



Installations-/ Bedienungs- & Wartungsanleitung

Gas-Kaminofentyp

„LIO“
für Erdgas und Flüssiggas

012211

Sehr geehrter Kunde,

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der Europäischen Norm EN 613

Ihr Gasheizgerät ist ein raumluftunabhängiges Konvektionsraumheizgerät mit Kaminfeuereffekt durch Glut- und Holzimitate.

Als Benutzer eines Gaskaminofens sind Sie verpflichtet, sich anhand der Bedienungs- und Aufstellanleitung über die richtige Bedienung zu informieren.

Dieses Gerät muss nach den geltenden Installationsbestimmungen angeschlossen werden und darf nur in einem ausreichend belüfteten Raum aufgestellt werden. Vor Installation und Benutzung des Gerätes Anleitung lesen.

Sie gibt Ihnen wichtige Hinweise und nützliche Tipps für romantische Stunden am Feuer.

Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn der Heizperiode über die richtige Bedienung informieren können.

Die Gewährleistung kann von Ihrem Händler (= Ihrem Vertragspartner) nur dann gewährt werden, wenn der Ofen entsprechend der zugehörigen Bedienungsanleitung benutzt wurde und die Originalrechnung vorliegt. Bei unsachgemäßer Behandlung, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder bei Gewaltanwendung entfällt jeglicher Haftungsanspruch.

Lackschäden müssen sofort nach Übergabe des Ofens dem Händler schriftlich angezeigt werden. Transportschäden müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Gaskaminofen.

Abweichungen von Maß- und Gewichtsangaben, Druckfehler sowie Konstruktionsänderungen sind möglich und bleiben jederzeit vorbehalten.

Inhalt	
1	Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für den Gaskaminofen5
2	Sicherheit.....7
3	Allgemeines8
3.1	Aufstellung8
3.2	Baurechtliche Vorschriften8
3.3	Bauart.....9
3.4	Aufstellvorschriften und Sicherheitsabstände9
4	Luft-Abgas-System (LAS)9
4.1	Rauchgasanschluss und Luftzufuhrsystem9
4.2	Zulässiges Montagezubehör9
4.3	Montagevorschrift Abgassystem EKA Edelstahlkamine TYPE: „LIO-GAS “10
4.4	Montageanleitung für das LAS System10
4.5	Vorgehen.....11
4.6	Zulässige Höhen und Längen der Abgasanlage11
5	Gasanschluss14
5.1	Übersicht Gasmehrfachstellgerät (GV60)14
5.2	Vorbereitung15
5.3	Gasanschlüsse15
5.4	Einstelldaten16
5.5	Eingangsdruck überprüfen.....16
5.6	Brennerdruck einstellen16
5.7	Gasleitung entlüften16
5.8	Gasdichtigkeitsprüfung17
6	De-/Montage17
6.1	Sockelblech.....17
6.2	Verkleidungsblech oben.....18
6.3	Seitenbleche19
6.4	Sichtfensterscheibe demontieren20
6.5	Brenner21
6.6	Sichtfensterscheibe montieren22
6.7	Hintere Dichtbleche einstellen24
6.8	Reduzierbleche24
7	Scheitholzimitate.....25
7.1	Inhalt25
7.2	Brennraumanordnung25
8	Fernbedienung.....27
8.1	Technische Daten27
8.2	Einlegen der Batterien in Fernbedienung und Empfänger27
8.3	Verbinden von Fernbedienung und Empfänger (nur bei der ersten Verwendung notwendig)27
8.4	Display Fernbedienung28
8.5	Funktionen der Fernbedienung.....29
8.6	Fehlermeldungen der Fernbedienung35
9	myfire Wi-Fi Box (B6R-WME) optional, gegen Aufpreis erhältlich (nicht nachrüstbar)35
9.1	Technische Daten35
9.2	Mindestanforderungen36
9.3	Wi-Fi Box (B6R-WME) mit Empfänger verbinden36
9.4	LED-Anzeige an myfire Wi-Fi Box36
9.5	Status der myfire Wi-Fi Box zurücksetzen.....36
9.6	Einrichtung der myfire App.....37
9.7	Ersteinrichtung37
9.8	Registrierung.....37
9.9	Anmelden37
9.10	Verbinden mit myfire Wi-Fi Box (B6R-WME)37
9.11	Fehlermeldungen der myfire App38
10	Heizen40
10.1	Erstes Anheizen40
10.2	Abstellen der Gaszufuhr zum Gerät40
11	Reinigung und Pflege41
11.1	Stahlteile41
11.2	Sichtscheibe41

11.3	Gasbrenner.....	41
12	Entsorgung	42
13	Ersatzteile und Reklamation	42
14	Bestimmungsländer	43
15	Allgemeine Angaben.....	43
16	IHR KLEINER RATGEBER	44
17	Protokoll über Belastungs- und Dichtheitsprüfung für die Gasleitung (DVGW-TRGI 2008 G600)	45
18	Wartung/Inspektion/Reparatur.....	46
18.1	Wartungsplan	46
18.2	Wartungsprotokoll.....	49
19	Hinweise für Instandhaltungsmaßnahmen (DVGW-TRGI 2008 G600).....	51

1 Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für den Gaskaminofen

Bitte füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Fachhändler/ Installateurfachbetrieb das Installationsprotokoll aus. Evtl. Fragen im Zusammenhang mit Funktionsstörungen lassen sich nur bei Vorlage des Inbetriebnahmeprotokolls klären!

Koppe Kaminofen Typ LIO

Vollständige Seriennummer _____

(siehe Typenschild)

Rechnungsdatum: _____

Datum der Einweisung und Brennprobe durch den Fachbetrieb: _____ um _____ Uhr

Name des installierenden Fachbetriebes: _____

Adresse Fachbetrieb: _____

Tel./Email: _____

Name des Besitzers: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./Email: _____

Gasversorgung (zutreffendes bitte ankreuzen) **Erdgas** ☐ I2E G20-20mbar ☐ I2ELL G20↔G25 20mbar

Flüssiggas ☐ I3B/P G30/G31-30mbar ☐ I3P G31-37mbar ☐ I3B/P G30/G31-50mbar ☐ I3P G31-50mbar

Gasdruck gemessener Vordruck/ Versorgungsdruck am Gerät: _____ mbar

eingestellter Betriebsdruck: _____ mbar

☐ Belastungs- und Dichtheitsprüfung nach DVGW-TRGI bzw. TRF durchgeführt

Anschlussart: ☐ C11, horizontal, durch Außenwand ☐ C31, senkrecht, über Dach ☐ C91, im Schacht

_____ m gesamte Länge der Abgasleitung

_____ m wirksame Höhe der Abgasleitung

_____ m senkrechte Höhe des ersten Teilabschnitts über dem Gerät

_____ m gesamte Länge der Abgasleitung

Rauchrohrbögen: 90°: Anzahl _____ 45°: Anzahl _____ 30°: Anzahl _____ 15°: Anzahl _____

Bescheinigung vom Schornsteinfeger

☐ liegt vor

☐ liegt nicht vor

Die fachgerechte Einweisung über die Bedienung des Gaskaminofens, inkl. Brennprobe ist durch oben angegebenen Fachbetrieb erfolgt. Dem Betreiber wurden alle technischen Unterlagen übergeben. Der Gerätebesitzer wurde mit den Sicherheitshinweisen, der Bedienung und Wartung des Kaminofens laut Bedienungsanleitung vertraut gemacht.

Datum,

Datum,

Unterschrift
Installateur /Fachbetrieb/Händler

Unterschrift
Auftraggeber/Besitzer

Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für die Gasinstallation (DVGW-TRGI 2008 G600)

Vollständige Seriennummer Gaskaminofen _____
(siehe Typenschild)

Name des installierenden Fachbetriebes: _____

Adresse Fachbetrieb: _____

Tel./Email: _____

Name des Besitzers: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Tel./Email: _____

Folgende Anlagenteile wurden in Betrieb genommen:

Nr.	Anlagenteil, Apparat ¹⁾	Bemerkungen
1	Anlagen des Netzbetreibers	
2	Rohrleitungen einschließlich der Verbindung	
3	Absperreinrichtungen	
4	Gasgeräte (Wärmeerzeuger)	
5	Abgasabführungen (Anschlüsse und Verbindungen)	
6	Verbrennungsluftversorgung	
7	Kondenswasserableitung	
8	Sonstige	

1) Nichtzutreffendes ist zu streichen; Fehlendes ist zu ergänzen.

Ergänzende Bemerkungen des Auftraggebers/Betreibers:

Ergänzende Bemerkungen des Auftragnehmers/Vertragsinstallationsunternehmens:

Die Einweisung über den Betrieb der Anlage ist erfolgt, die erforderlichen Betriebsunterlagen, Bedienungsanleitungen und Hinweise für Installationsmaßnahmen wurden vollständig ausgehändigt.

Ort, Datum , Unterschrift Auftragnehmer und Installationsunternehmen

2 Sicherheit



ACHTUNG

Betriebszulassung ausschließlich für Deutschland und nur in Kombination mit dem Luftabgas-System (LAS) der Firma EKA Edelstahlkamine.

Die vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen können nicht alle Unfallgefahren beim Umgang mit dem Gaskaminofen ausschließen.



Lesen sie die gesamte Anleitung vor der Installation bzw. Bedienung sorgfältig durch. Werden die Hinweise in dieser Anleitung nicht befolgt, kann es zu Bränden, Explosionen sowie Sach-, Personenschäden mit Todesfolge kommen. Die Wartung und Installation müssen durch einen ausgebildeten/erfahrenen Installateur erfolgen.



Bei Gasgeruch ist folgendes zu beachten:

- Zünden Sie nicht den Gaskaminofen!
- kein offenes Feuer!
- Nicht rauchen!
- Funkenbildung vermeiden!
- Keine elektrischen Schalter benutzen, auch nicht Telefon, Mobiltelefon, Stecker oder Klingel!
- Schließen Sie die Gas-Hauptsperreinrichtung und öffnen Sie alle Fenster und Türen.
- Informieren Sie alle Hausbewohner und verlassen sie das Gebäude.
- Verständigen Sie umgehend Ihr Gasversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes!
- Rufen Sie die Feuerwehr, falls Sie den Gasversorger nicht erreichen.



VERBRENNUNGSGEFAHR:

- Bedenken Sie, dass einige Bauteile am Ofen (Abgasrohr, Sichtfenstertür, Verkleidungselemente etc.) im Heizbetrieb heiß werden und daher eine Verbrennungsgefahr darstellen.
- Kinder sollten nie unbeaufsichtigt am brennenden Ofen sein. Achten Sie daher darauf, dass sie sich nicht spielend am Ofen betätigen.
- Wird in der Nähe des Aufstellortes mit feuer- oder explosionsgefährlichen Stoffen gearbeitet, muss der Ofen rechtzeitig außer Betrieb gesetzt werden.
- Die Sichtscheibe muss während des Betriebes stets geschlossen und laut Bedienungsanleitung mit den benötigten Schrauben gesichert sein.
- Keine Kleider, Wäsche oder anderes brennbares Material in der Nähe des Ofens lagern.



ACHTUNG

Dieser Gaskaminofen verfügt über ein Holzimitat-Glutbett, welches feuerfeste Keramikfasern enthält. Bei diesen handelt es sich um künstlich hergestellte Fasern, die bei übermäßigem Kontakt Reizungen der Augen, Haut oder Atmungsorgane hervorrufen können.

Wir raten daher, beim Umgang mit diesen Materialien die Staubentwicklung auf ein Minimum zu beschränken und Handschuhe zu tragen.

Wir empfehlen weiterhin, während Installations- und Wartungsarbeiten einen Staubsauger mit HEPA-Filter zu verwenden, um jegliche Staub- und Ascheablagerungen im und um das Feuer zu beseitigen.

Falls Komponenten des Holzimitat-Glutbetts ersetzt werden müssen, empfehlen wir, die zu entfernenden Teile in einem stabilen Plastikbeutel zu verschließen und zu entsorgen. Es handelt sich nicht um Sondermüll, eine Entsorgung ist auf zugelassenen Mülldeponien für Industrieabfälle möglich.



ACHTUNG

Dieser Gaskaminofen ist mit einer Dauerpilotflamme an der Rückseite des Brenners ausgerüstet, die vom Installateur nicht eingestellt werden darf. Das System darf nicht deaktiviert werden; falls Teile ersetzt werden müssen, sind ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden.

Die Wartung und Installation muss durch einen qualifizierten Installateur oder den Gasversorger erfolgen. Die Installation muss gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften vorgenommen werden. Alle Rohr- und Schlauchleitungen müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen.

Drücken oder drehen Sie die Knöpfe der Gasarmatur nur mit der Hand. Verwenden Sie dafür niemals ein Werkzeug. Falls ein Knopf nicht von Hand gedrückt werden kann, versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren. Ziehen Sie einen qualifizierten Installateur hinzu. Gewaltsame oder unsachgemäße Reparaturversuche können zu Bränden oder Explosionen führen.

Dieser Gaskaminofen wurde werksseitig für die am Typenschild angegebene Gasart eingestellt und darf nur mit dieser betrieben werden. Eine Verwendung von anderen Gasarten/Gasqualitäten ist nicht zulässig und gefährlich.



Benutzen Sie den Gaskaminofen nicht, wenn Sie vermuten, dass die gastechnischen Bauteile beschädigt, manipuliert, demontiert oder in Wasser getaucht wurden oder wenn Flüssigkeiten eingedrungen sind. Alle genannten Vorfälle können Undichtigkeiten oder andere Schäden verursachen, die den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen und möglicherweise gefährliche Verbrennungsprobleme verursachen können.

Die entsprechenden Komponenten müssen vor Einbau oder Inbetriebnahme überprüft und ggf. ausgetauscht werden. Ziehen Sie hierfür einen qualifizierten Installateur hinzu.



Beachten Sie die Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien. Lagern oder verwenden Sie kein Benzin oder andere brennbare Dämpfe und Flüssigkeiten in der Umgebung des Gaskaminofens.



Gefahr eines Stromschlags

Die elektronisch betriebenen Bauteile müssen in Übereinstimmung mit allen Gesetzen und örtlichen Vorschriften elektrisch verdrahtet und betrieben werden. Die Wartung und Installation muss durch einen ausgebildeten/erfahrenen Installateur erfolgen.

Verwenden Sie den Gasofen nicht, wenn Sie vermuten, dass etwas beschädigt worden sein könnte.

Dieser Gaskaminofen wurde unter Berücksichtigung von geltenden Vorschriften für Produkthandhabung, -leistung und -sicherheit konstruiert, getestet und zugelassen.

Die gesamte Verkleidung des Raumheizers einschließlich Sichtfenster ist gemäß der Prüfnorm als Arbeits- bzw. Funktionsfläche anzusehen



ACHTUNG:

Sollte die Gasflamme unbeabsichtigt oder vorsätzlich erlöschen, darf ein weiterer Zündvorgang erst nach **3 Minuten** wieder gestartet werden.

3 Allgemeines

3.1 Aufstellung

Das Produkt ist aufgrund seiner Beschaffenheit nur für den Verkauf und die Installation in Deutschland bestimmt. Da es sich bei diesem Ofen um ein technisches Gerät handelt, sind für dessen Verkauf, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme besondere Fachkenntnisse erforderlich. Deshalb wird hier vorausgesetzt, dass Aufstellung und Inbetriebnahme durch den Fachbetrieb erfolgt.

Bei Aufstellung, Installation und Betrieb sind unbedingt die geltenden nationalen und europäischen Normen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung, Fachregeln, DIN-Normen etc.) und feuerpolizeilichen Bestimmungen zu beachten. Vor der Installation prüfen, ob die örtlichen Anschlussbedingungen (Gasart und Druck) mit der Geräteeinstellung übereinstimmen.



ACHTUNG

Wir bitten die folgenden Hinweise genau zu beachten und jedem zugänglich zu machen, der mit der Installation, Betrieb und Wartung zu tun hat.

Nichtbeachtung kann zur Beeinträchtigung der Sicherheit führen.

3.2 Baurechtliche Vorschriften

Überprüfen Sie vor der Installation, ob die örtlichen Anschlussbedingungen (Gasart und Druck) mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen.



Die Installation und Inbetriebnahme des Gasofens darf nur durch ein vom örtlichen Gasversorger zugelassenes Unternehmen in Übereinstimmung mit den Anweisungen und Forderungen von geltenden nationalen und regionalen Vorschriften und der EN 613 durchgeführt werden.

Änderungen und Einstellungen am System dürfen nur von einem durch den Gasversorger zugelassenen Installateur durchgeführt werden.

Defekte Teile dürfen nur gegen Originalteile des Herstellers ausgetauscht werden (Reparieren von Teilen, wie z.B. zerbrochene Holzimitate ist nicht zulässig).

Die jeweils länderspezifischen Gasinstallationsvorschriften sind einzuhalten. Diese sind u.a.

- in Deutschland die techn. Regeln für Gasinstallation DVGW-TRGI G 600 (Ausgabe 2008).

Obige Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, jedoch kann der Installateur im Falle der Nichteinhaltung regionaler und nationaler Vorschriften möglicherweise haftbar gemacht werden. Zudem führt eine Nichteinhaltung zum Erlöschen der Gewährleistung.

Überprüfen Sie bitte vor der Installation die Kompatibilität dieses Gaskaminofens mit den örtlichen Versorgungsgegebenheiten, Gasart und Druck. Wir empfehlen bereits vor dem Aufstellen des Gaskaminofens ein Gespräch mit dem Bezirksschornsteinfegermeister. Er berät über die jeweiligen baurechtlichen Vorschriften, prüft den Schornstein, erteilt die Genehmigung und führt die Abnahme durch.



ACHTUNG

Der Brennerdruck muss vom Installateur **kontrolliert** und ggf. nach Tabelle **nachjustiert** werden.

Der Hersteller des Ofens ist nicht verantwortlich für Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, auf falschen nicht fachkundigen Aufbau des Luft-Abgassystems oder auf mangelhafte Installation zurückzuführen sind.

3.3 Bauart

Der Gaskaminofen darf nur mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden.

Er darf nur in Verbindung eines Abgas-Luftsystems „**eka complex E DR**“ angeschlossen werden.

Eine Mehrfachbelegung des Schornsteines ist unzulässig. Das Gerät wurde nach EN 613 geprüft.

WICHTIG:

Es besteht keine Haftung für Schäden oder Mängel am Gerät oder dessen Teilen, die durch Missachtung der baurechtlichen Vorschriften, falscher Größenwahl des Ofens, unfachmännische Aufstellung und Anschluss des Gerätes, durch mangelhaften Schornsteinanschluss und Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, durch fehlerhafte, unsachgemäße Bedienung sowie durch äußere, chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung des Gerätes (z.B. Abschrecken mit Wasser, Kondensat, Rost und Korrosion, Überhitzung und Überheizung) verursacht werden.

Weiterhin besteht keine Haftung für Verrußung, die bspw. durch schlechten Schornsteinzug, falsche Bedienung entsteht.

3.4 Aufstellvorschriften und Sicherheitsabstände

Die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Bestimmungen, nationale und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte sind einzuhalten.

Die Feuerstätte darf nur bei ausreichender Tragfähigkeit der Aufstellfläche aufgestellt werden. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung unterlegen) getroffen werden, um diese zu erreichen.

Bei der Gaskaminofenaufstellung müssen folgende Feuersicherheitsanforderungen eingehalten werden:

1. Die generelle **Mindestentfernung des Gerätes nach hinten** zur Aufstellwand beträgt **10 cm**. Darüber hinaus ist ein **Mindestabstand von 100 cm nach beiden Seiten** (Strahlungsbereich Sichtfensters, Blechseiten sind nicht zu berücksichtigen, da verhältnismäßig gering) des Gerätes zu brennbaren Gegenständen einzuhalten.
2. Vor dem Gaskaminofen darf sich im Strahlungsbereich des Sichtfensters **innerhalb von 100 cm** kein Material (Möbel, Textilien, Dekorationen usw.) befinden.
3. Oberhalb des Gaskaminofen muss ein **Mindestabstand von 20 cm** zu brennbaren Gegenständen (z. B. Vorhänge) eingehalten werden.

4 Luft-Abgas-System (LAS)

4.1 Rauchgasanschluss und Luftzufuhrsystem

Vor Montage und Inbetriebnahme ist die Abgasanlage auf Ihre Funktionstüchtigkeit hin zu überprüfen. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass keine Schieber, Klappen etc. die Abgasanlage versperren. Zum luft- und abgasseitigen Anschluss des Gaskaminofens dürfen nur die im Folgenden (Kapitel: 4.2 Zulässiges Montagezubehör) aufgeführten zugelassene Anschlussrohre verwendet werden. Das System muss durch einen qualifizierten Fachbetrieb und unter Berücksichtigung der mitgelieferten, dazugehörigen Montageanleitung aufgebaut werden.

Der Hersteller haftet nicht bei nicht fachkundigem oder falschem Anschluss des Systems, dem Gebrauch von anderen Rauchrohranschlusssystemen, Über- oder Unterschreiten der vorgegebenen minimalen und maximalen Rohrleitungslängen des Systems sowie dem Gebrauch von anderen Fabrikaten, die nicht die vorgegebene Spezifikation vorweisen.

4.2 Zulässiges Montagezubehör

Kesselanschlusselement	2420-Ød-KAE-ØD
Reinigungs-T-Stück 87 °	2420-Ød-F87-ØD
Längenelement mit Messstutzen	2420-Ød-LM-ØD
Längenelement 1080mm	2420-Ød-L10-ØD

Längenelement	2420-Ød-L5-ØD
Längenelement mit Doppelmuffe	2420-Ød-LD-ØD
Bogen 15 °	2420-Ød-B15-ØD
Bogen 30 °	2420-Ød-B30-ØD
Bogen 45 °	2420-Ød-B45-ØD
Bogen 90 °	2420-Ød-B90-ØD
Längenausgleichselement	2420-Ød-LA-ØD
Wandkonsole (100mm)	2420-Ød-WK-ØD
Wandkonsolenverlängerung starr	2420-Ød-WKS10/15/20-ØD
Wandkonsole, verstellbar (50 – 250mm)	2420-Ød-WKVK-ØD
Wandkonsole, verstellbar (50 – 500mm)	2420-Ød-WKVL-ØD
Bodenplatte für Zwischenstütze geschlossen	2420-Ød-BPZ-ØD
Bodenplatte für Zwischenstütze offen	2420-Ød-BPZO-ØD
Prüföffnung	2420-Ød-P-ØD
Wandhalterverlängerung starr (100/150/200mm)	2420-Ød-WHVS10/15/20-ØD
Wandhalterung (Wandabst. 100mm)	2420-Ød-W-ØD
Wandhalter verstellbar (50 - 90 mm)	2420-Ød-WHV-ØD
Wandhalter verstellbar (90 – 160mm)	2420-Ød-WHV9-ØD
Wandhalter verstellbar (160 – 250mm)	2420-Ød-WHV16-ØD
Wandhalter verstellbar (250 – 400mm)	2420-Ød-WHV25-ØD
Wandhalterverlängerung, verstellbar (100 – 250mm)	2420-Ød-WVLK-ØD
Wandhalterverlängerung, verstellbar (100 – 500mm)	2420-Ød-WVLL-ØD
Abströmkopf geschlossen	2420-Ød-AK-ØD
Abströmkopf für Außenwandanschluss	2420-Ød-DR-AKO-ØD
Dachdurchführung flach	2420-Ød-DF-ØD
Dachdurchführung mit Blei 22°	2420-Ød-DGB22-ØD
Dachdurchführung mit Blei 32°	2420-Ød-DGB32-ØD
Dachdurchführung mit Blei 45°	2420-Ød-DGB45-ØD
Regenkragen	2420-Ød-RK-ØD
Wanddurchführungshülse	2420-Ød-BS-ØD
Blindeckel (2 Stück) für Gas	2420-Ød-BF-ØD
Klemmband	2420-Ød-KDW-ØD

4.3 Montagevorschrift Abgassystem EKA Edelstahlkamine TYPE: „LIO-GAS“

Das „**eka complex E DR**“ ist ein konzentrisches Modul-System für raumluftunabhängigen Betrieb der Feuerstätte. Das innere Rohrsystem mit 100 mm Durchmesser ist abgasseitig und das äußere Rohrsystem mit 150 mm Durchmesser ist zuluftseitig angeschlossen.

Das System darf nur unter Berücksichtigung der nationalen und örtlich bestehenden Vorschriften, sowie den in dieser Montageanleitung gemachten Angaben installiert werden. Das System darf nur nach den Angaben dieser Bedienungs- und Montageanleitung aufgebaut werden. Für eine einwandfreie Funktion des Systems sind die minimalen und maximalen Rohrleitungslängen laut Abgasrohrhersteller **eka Edelstahlkamine complex E DR** zu beachten.

4.4 Montageanleitung für das LAS System

Eine Isolierung der Abgasleitung aus Temperaturgründen ist nicht erforderlich.

Der Abstand zwischen der Außenseite des Innenrohres und der Innenseite des Schornsteines / Schachtes muss **mindestens 10 mm betragen**.

Der Einsatz flexibler Abgasanlagen ist nur für den Sanierungsfall vorgesehen. Eine Hinterlüftung ist nicht erforderlich, jedoch empfehlenswert.

Das System „complex E“ (in starrer und flexibler Ausführung) ist ein universelles einwandiges System zur Ableitung von Abgasen aus Wärmeerzeugern. Es ist in einem Schornstein oder in einem Schacht einzubauen, der den Erfordernissen der entsprechenden Landesbauordnung entsprechen muss.

Vor Beginn des Einbaues der Abgasanlage ist der zu verwendende Schacht so zu reinigen, damit seine innere Oberfläche frei von lockeren Bestandteilen oder Verbrennungsrückständen ist.

Stimmen Sie geplante Querschnittsvermindernungen vor Beginn der Baumaßnahmen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister ab.

In einigen Ländern ist eine Bauanzeige oder ein Bauantrag erforderlich.

Die Materialdicke beträgt mindestens 0,6 mm. Verwendet wird Edelstahl der Werkstoffnummern 1.4404 und 1.4571. Für die einzelnen Anwendungsfälle werden speziell abgestimmte Formteile gefertigt. Prinzipiell sind alle Bauteile als feuchteunempfindliches System ausgebildet.

Anfallendes Kondensat ist entsprechend den Bestimmungen des ATV - Merkblattes M251,

Kondensate aus Brennwertkesseln ” - Fassung November 1998 - der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V., abzuleiten.

Es wird mit dem Aufbau der Kombination Kondensatschale /Prüföffnung/Feuerungsabzweig begonnen. Dazu ist in dem genannten Bereich der Schacht zu öffnen.

Vom Dach werden die benötigten Flexrohrpakete mittels eines Seils und Montagesonde abgelassen. Die Verbindung zum Feuerungsanschluß wird mit dem Adapter starr/flex hergestellt.

Falls erforderlich, wird im Dachbereich die obere Prüföffnung eingebaut.

Es ist empfehlenswert, diese obere Prüföffnung entweder als Prüföffnung Hochtemperatur PH mit Diffusionssperre oder als Prüföffnung P, bis 160°C (ggf. mit Keramikdichtung für Festbrennstoffe bis 600°C) auszuführen.

Im Abstand von ca. 2-3 m sollten sich die Abstandshalter zum Zentrieren der Rohrsäule im Schacht befinden. Im Bereich der Schornsteinmündung ist ein Längenelement als oberstes Bauteil einzubauen. Die Verbindung zum Flexrohr ist mit dem Adapter flex/starr herzustellen. Anschließend wird das Abschlusselement (mit oder ohne Hinterlüftung) auf dem Kaminkopf befestigt.

Bei Verwendung des Abschlusselementes AE (ohne Hinterlüftung) oder AEH (mit Hinterlüftung) ist zu beachten, dass der Stutzen unter dem Abschlussblech nur ca. 40 mm in die oberste Muffe eingesteckt wird, um eine evtl. auftretende thermisch bedingte Längenausdehnung des Abgassystems aufzufangen.

Beim Abschlusselement mit Hinterlüftung AEH2 ist das durchgeführte oberste Längenelement auf das erforderliche Maß zu kürzen und der Regenkragen zu montieren. Dieser ist ggf. zum Edelstahlrohr abzudichten. Weiterhin ist der Kaminkopf gegenüber dem Abschlussblech so abzudichten, dass Nässe nicht in den verbleibenden Ringspalt gelangen kann. An den Maueröffnungen werden die Feuerungsanschlüsse mit Mineralwolle umhüllt und anschließend wird die Öffnung wieder verschlossen. Vor den Prüföffnungen sind im Schacht die Edelstahltüren (mit oder ohne Putzrahmen bzw. mit Schiebekasten) einzubauen.

Maßgebend für die Ausführung der Anlage sind die Aussagen in der Produktinformation der Konformitätserklärung (**CE: D-0036 CPD 90216 002 / 2004**).

Der Abstand zwischen Außenseite des Schachtes und brennbaren Bauteilen muss mindestens 3 cm betragen. Dies gilt nicht für Holzbalken oder Bauteile entsprechender Abmessungen. Hier sind 20 mm ausreichend (siehe FeuVO). Abweichend zu den o.g. Anforderungen müssen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister vor Baubeginn abgestimmt werden. Zu nichtbrennbaren Bauteilen braucht kein Abstand eingehalten werden.

WICHTIG: Der Abstand vom Rohr zu brennbaren Materialien muss mindestens 20 cm betragen.

Wird das Rohr verkleidet, müssen Ventilationsluftöffnungen angebracht werden, um die Funktion zu gewährleisten, bzw. eine Überhitzung des Systems zu vermeiden.

4.5 Vorgehen

Alle Systemeinzelteile sind vor der Montage auf Beschädigungen zu prüfen. Der Gaskaminofenanschluss an das Abgasluftsystem muss immer vom Ofen aus beginnend erfolgen.

Das Zusammenstecken der einzelnen Rohre muss senkrecht erfolgen, dabei die Rohre bis zum Anschlag aufstecken. Um eine bessere Optik zu erreichen, kann die Nahtseite der Rohre nach hinten gedreht werden.

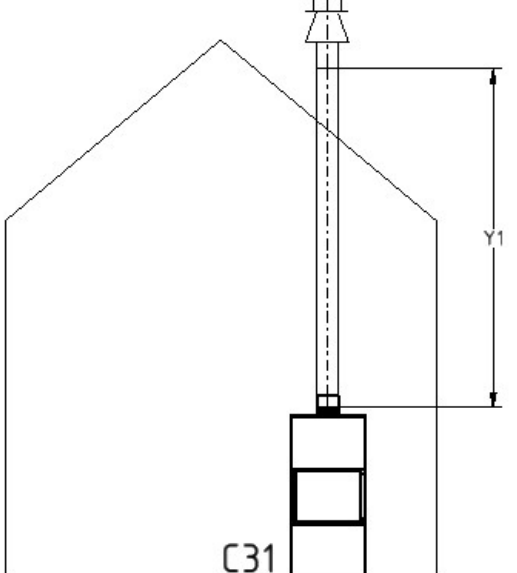
ACHTUNG

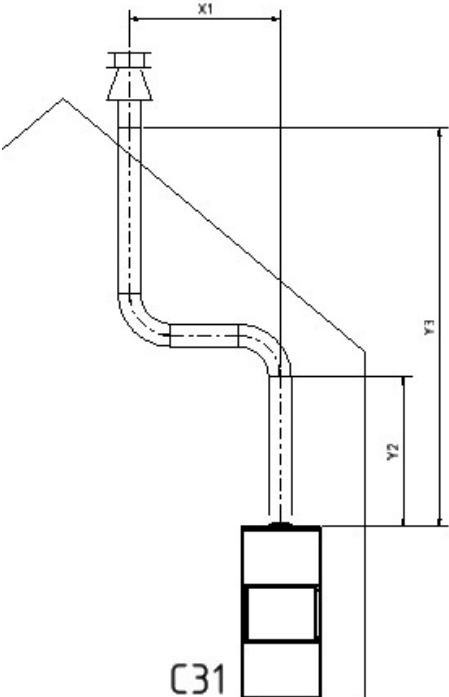
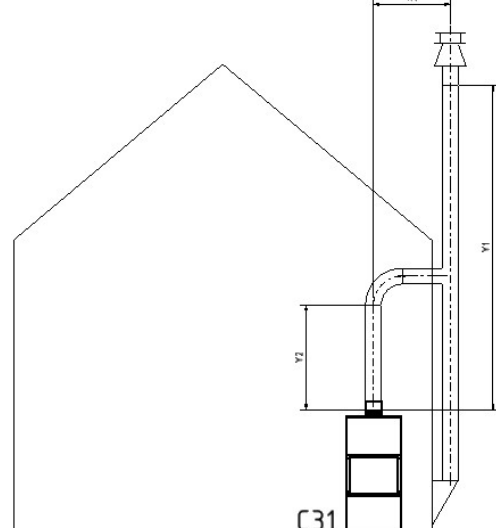
Schäden, die durch Nichtbeachtung der Montagevorschriften entstehen, bzw. die Verwendung von, - seitens des Herstellers - nicht zugelassener Materialien sind von der Haftung ausgeschlossen.

4.6 Zulässige Höhen und Längen der Abgasanlage

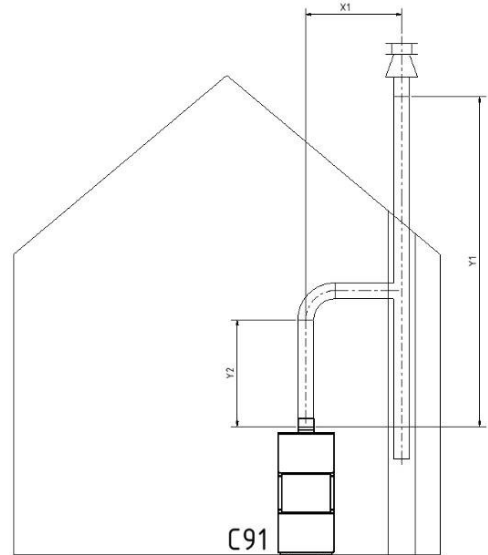
Durch das Einhalten einer der folgenden Geräteanschlussmöglichkeiten, gilt der Funktionsnachweis als erbracht, dadurch ist eine Berechnung der Abgasanlage nicht nötig.

4.6.1 Geräteanschlussmöglichkeit C31 (Abgasanlage vertikal über Dach)

 <p>C31</p>	<p>Maximal mögliche Abgasrohrlänge ohne Bögen (Y1): 12 Meter + Dachterminal</p>
--	--

	<p>Kürzeste vertikale Länge vor 1. Bogen (Y2): 1 Meter</p> <p>möglicher waagerechter Verzug (X1): maximal 0,5 Meter je 1 Meter Leitungsgesamtlänge</p> <p>maximal möglicher Verzug (X1): 2 Meter</p> <p>Längenabzug für Bögen:</p> <p>90°=2,0 Meter 45°=1,0 Meter 30°=0,6 Meter 15°=0,3 Meter</p> <p>Beispiel: Y2=1 Meter X1=2 Meter Längenabzug für 2x90° Bögen = 4 Meter Y3= max. 6 Meter Reduzierplatte einlegen.</p>
	<p>Ab einer Leitungslänge von 6 Meter muss eine Reduzierplatte mit Ø50mm eingelegt werden. (Siehe Kapitel 6.8 Reduzierbleche)</p>

4.6.2 Geräteanschlussmöglichkeit C91 (Abgasanlage vertikal über Dach im Schacht)

	<p>Bei der Anschlussvariante C91 gelten dieselben Bedingungen wie bei der Anschlussvarianten C31</p>
---	--

4.6.3 Geräteanschlussmöglichkeit C11 (Abgasanlage horizontal durch die Gebäudeaußenwand)

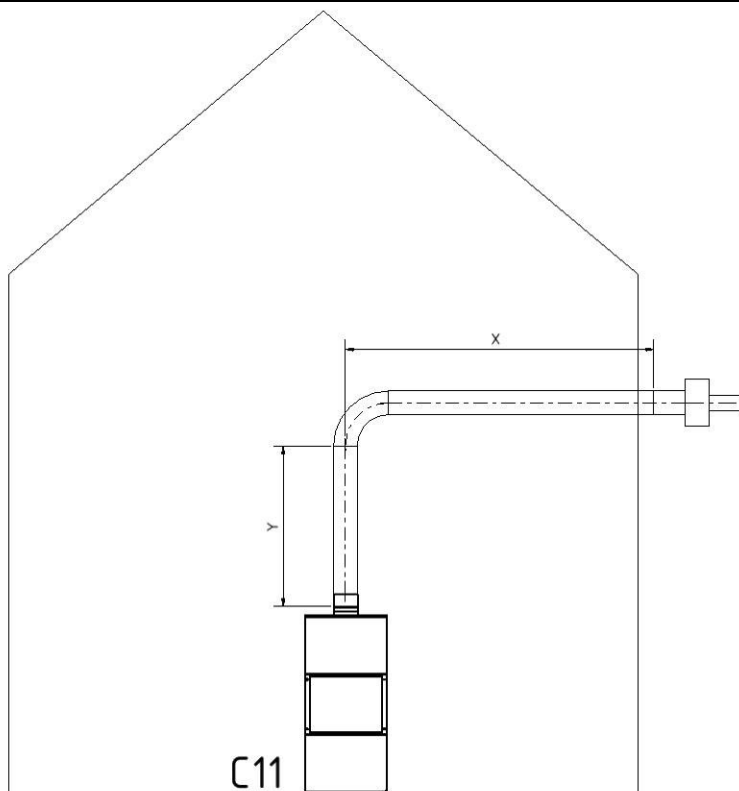
Maximale horizontale Länge

Kürzeste vertikale Länge vor
1. Bogen: 1 Meter

Längste horizontale Rohrlänge nach 1.
Bogen:
3 Meter Rohr + Mauerterminal

ACHTUNG

Abstand von Mauerterminal zur Wand
muss mindestens 40mm betragen.



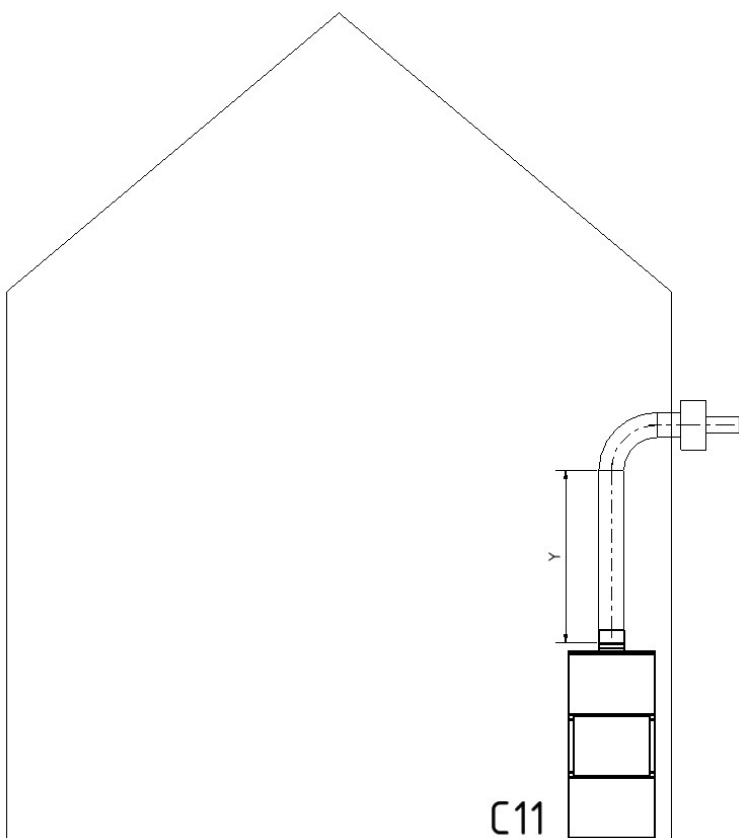
Minimale horizontale Länge

Kürzeste vertikale Länge vor
1. Bogen: 1 Meter

Kürzeste horizontale Rohrlänge nach
1. Bogen:
Mauerterminal

ACHTUNG

Abstand von Mauerterminal zur Wand
muss mindestens 40mm betragen.



5 Gasanschluss



Brand- und Explosionsgefahr! Es kann zu Sach- und Personenschäden mit Todesfolge kommen. Biegen Sie die Schlauchleitung am Anschlusspunkt des Gasventils NICHT, nachdem die Klemmringverschraubung angezogen wurde. Dies kann ein Gasleck am Anschluss zur Folge haben.

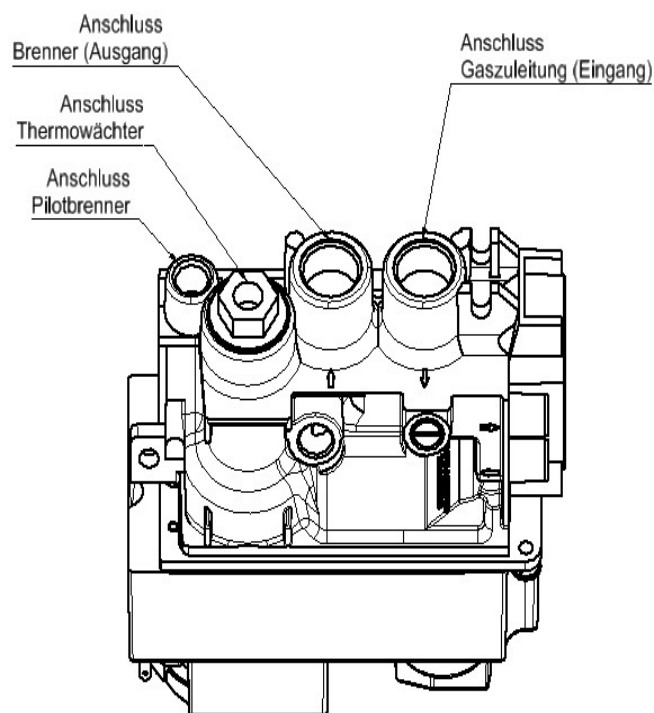
Verwenden Sie nur neue, geeignete Rohre frei von Metall, oder Materialspänen. Stellen Sie bei der Verwendung von Schlauchleitungen sicher, dass die Enden rechtwinklig, entgratet und sauber sind. Alle Leitungsenden müssen glatt und frei von Verformungen sein.

Anschlüsse nicht zu fest anziehen. Zu festes Anziehen kann den Ventilkörper beschädigen und zu Undichtigkeit oder einer Fehlfunktion des Gas-Mehrfachstellgerätes führen. Maximal Zulässiges Drehmoment für Aus-/Eingang des Ventils: 35 Nm.

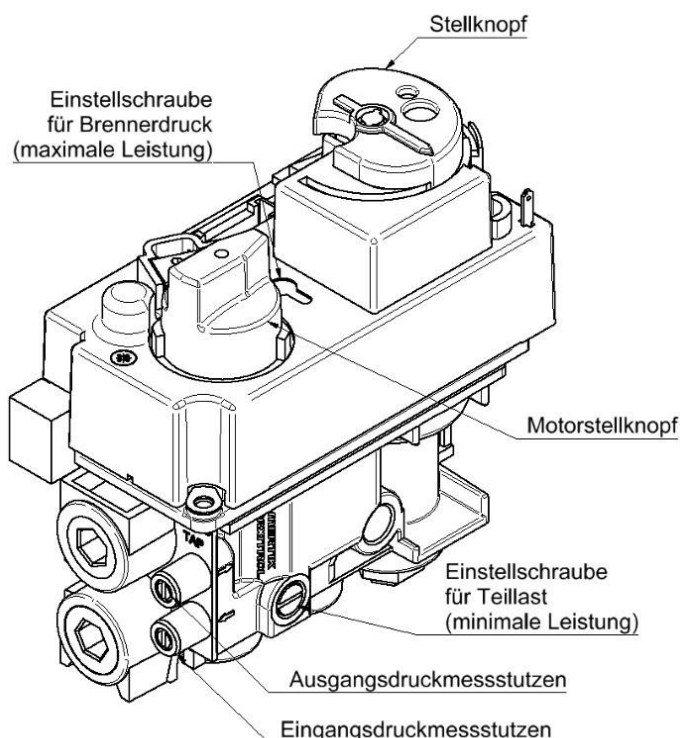
Entfernen Sie nicht Schrauben vom Gasventil. Verändern und/oder passen Sie KEINE Komponenten an, die mit Lack zur Manipulationsanzeige gekennzeichnet sind. Der Motorknopf darf nicht entfernt werden.

Drücken oder Drehen Sie die Knöpfe des Gasventils nur mit der Hand. Verwenden Sie dafür niemals ein Werkzeug. Falls ein Knopf nicht von Hand gedrückt werden kann, versuchen Sie nicht, ihn zu reparieren. Ziehen Sie einen qualifizierten Installateur hinzu. Gewaltsame oder unsachgemäße Reparaturversuche führen zum Erlöschen von Sachmängelansprüchen und können zu Bränden oder Explosionen führen.

5.1 Übersicht Gasmehrfachstellgerät (GV60)



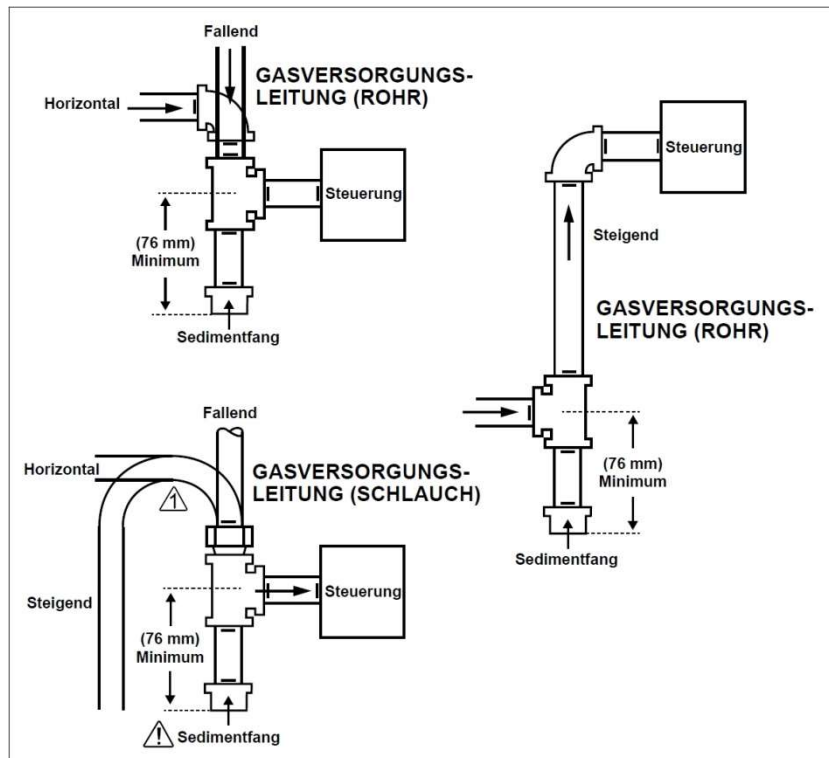
© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abbildung 5-1 Gasmehrfachstellventil (GV 60) hinten



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne

5.2 Vorbereitung

1. Stellen Sie die Gasversorgung an der Geräteanschlussarmatur ab, bevor Sie mit der Installation beginnen, führen Sie nach Abschluss der Installation eine Gasdichtigkeitsprüfung durch.
2. Installieren Sie den Sedimentabscheider oder Filter (sofern erforderlich) in der Gasversorgungsleitung, um eine Verunreinigung des Gasventils zu verhindern.



5.3 Gasanschlüsse

Alle gastechnischen Bauteile sind bereits innerhalb des Gerätes untereinander angeschlossen.

Gaszuleitung (Eingang)

Der Anschluss am Gasventil erfolgt über ein 3/8" Außengewinde.

Rohrleitungen mit Doppelkegelring-Verschraubung

1. Verwenden Sie keine nicht zugelassenen Dichtmittel. Die Verwendung von Teflon/PTFE-Band wird nicht empfohlen.
2. Schieben Sie das Gewindestück und den Doppelkegelring über die Rohrleitung.
3. Führen Sie das Rohrende bis zum Anschlag in den Eingang (Gaszuleitung) ein. Prüfen Sie die Position des Doppelkegelrings und ziehen Sie das Gewindestück handfest an.
4. Ziehen Sie das Gewindestück mit einem Schraubenschlüssel etwa 1 Umdrehung über handfest an.

Rohrleitungsanschluss mit Gewinde

1. Verwenden Sie keine nicht zugelassenen Dichtmittel. Die Verwendung von Teflon/PTFE-Band wird nicht empfohlen.
2. Gewinde und Gewindelänge des in das Ventil einzuführenden Rohres müssen korrekt sein. Ein zu langes Gewinde, das zu tief eingedreht wurde, kann zu Verformungen oder Fehlfunktionen führen. Ein zu kurzes Gewinde kann bei Überdrehung zur Beschädigung des Gewindes führen.
3. Tragen Sie nur auf das Gewinde des Rohres eine angemessene Menge zugelassenes Rohrdichtmittel auf, nicht auf die Gewindeenden.
4. Schließen Sie die Rohre am Eingang (Gaszuleitung) an

5.4 Einstelldaten

Geräte-kategorie	Gasart	Gaseingangs-druck	Brennerdruck bei Max. Leistung	Brennerdruck bei Min. Leistung	Düsen Pilot/Venturi	Primärluft-einstellung
Erdgas						
I2E	G20	20 mbar	15,5 mbar	3,5 mbar	Ø0,272 mm/ Ø2,38 mm	0,5 mm
I2ELL	G20 ↓ G25	20 mbar	G20-15,5 mbar ↓ G25-13,3 mbar	G20-3,5 mbar	Ø0,272 mm/ Ø2,6 mm	
Flüssiggas						
I3B/P	G30/G31	30 mbar 50 mbar	28,8 mbar	7,5 mbar	Ø0,221 mm/ Ø1,4 mm	3,0 mm
I3P	G31	37 mbar 50 mbar	37,0 mbar 37,0 mbar	9,7 mbar		

5.5 Eingangsdruck überprüfen

Zum Überprüfen des Eingangsdrucks, öffnen Sie durch Lösen der Schraube den Eingangsdruckmessstutzen des Gasventils (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) und schließen Sie ein Feindruckmessgerät an.


Nach dem Prüfen muss der Eingangsdruckmessstutzen durch Reindrehen der Schraube wieder verschlossen werden.

5.6 Brennerdruck einstellen


Zum Einstellen des Brennerdrucks, öffnen Sie durch Lösen der Schraube den Ausgangsdruckmessstutzen des Gasventils (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) und schließen Sie ein Feindruckmessgerät an.

Nach dem Einstellen/Prüfen muss der Ausgangsdruckmessstutzen durch Reindrehen der Schraube wieder verschlossen werden.

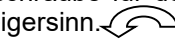
5.6.1 Maximal Leistung

Stellen Sie das Gasventil, durch Doppelklicken der Taste  auf der Fernbedienung (HI erscheint im Display), auf höchste Leistungsstufe.

Maximal Leistung verringern:

Drehen Sie die Einstellschraube für den Brennerdruck (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) im Uhrzeigersinn .


Maximal Leistung steigern:

Drehen Sie die Einstellschraube für den Brennerdruck (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) gegen den Uhrzeigersinn .


5.6.2 Minimal Leistung (Teillastmenge)

Stellen Sie das Gasventil, durch Doppelklicken der Taste  auf der Fernbedienung (LO erscheint im Display), auf niedrigste Leistungsstufe.

Minimal Leistung verringern:

Drehen Sie die Schraube zum Einstellen der Teillast (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) im Uhrzeigersinn .

Minimal Leistung steigern:

Drehen Sie Schraube zum Einstellen der Teillast (Siehe Abbildung 5-2 Gasmehrfachstellventil (GV 60) vorne) gegen den Uhrzeigersinn .

5.7 Gasleitung entlüften

Erst nach Abschluss der Installation des Gasofens und nochmaliger Überprüfung aller Leitungen, LAS-System, Messstutzen, Anschlüsse darf die Gaszufuhr geöffnet werden.

Bei kürzeren Gaszuleitungen reicht es aus, den Gaskaminofen mehrmals zu starten, bis das Gas im Ventil angekommen ist.

5.8 Gasdichtigkeitsprüfung

Das Gasmehrfachstellgerät (GV60) muss sich in der geschlossenen Position befinden, wenn die Gasversorgungsleitung bis maximal 150 mbar (15kPa; 2 psi) auf Undichtigkeit geprüft wird. Bei über 150 mbar (15kPa; 2psi) muss das Ventil von der Gasversorgung getrennt werden.

1. Prüfen Sie sorgfältig direkt nach der Installation und nach dem Einschalten der Gaszufuhr, ob Gas austritt. Diese Prüfung muss erfolgen, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.
2. Tragen Sie mit einem sauberen Pinsel eine zugelassene Lösung für die Dichtigkeitsprüfung auf die Rohrleitung und die Rohranschlüsse auf. Blasen deuten auf Undichtigkeit hin.
3. Wenn keine Undichtigkeit gefunden wird, können Sie das Gerät in Betrieb nehmen.
4. Wenn eine Undichtigkeit gefunden wird, ziehen Sie die Rohranschlüsse gemäß Kapitel 5.3 Gasanschlüsse fest.



ACHTUNG:

Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn ein Leck festgestellt wurde, anderenfalls besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion.

6 De-/Montage

6.1 Sockelblech

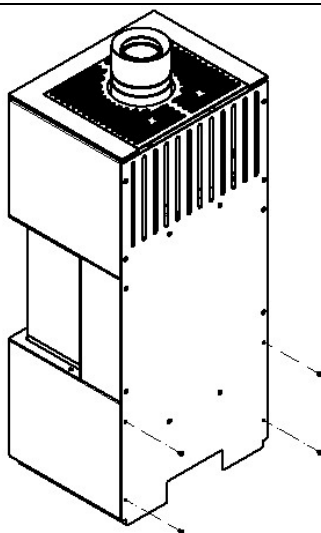


Abb. 6-1 Rückwand Schrauben lösen

1. Lösen Sie die 4 Schrauben an der Geräte Rückseite mit einen Innensechskantschlüssel Gr. 4.

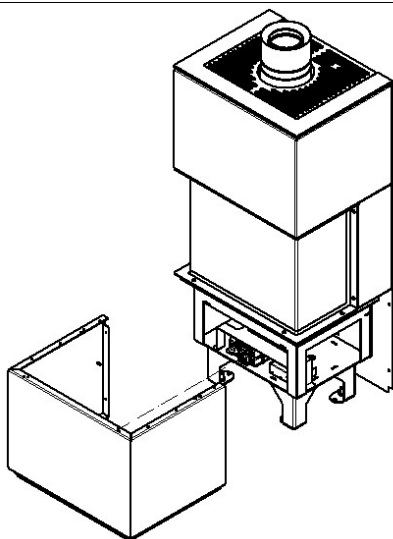
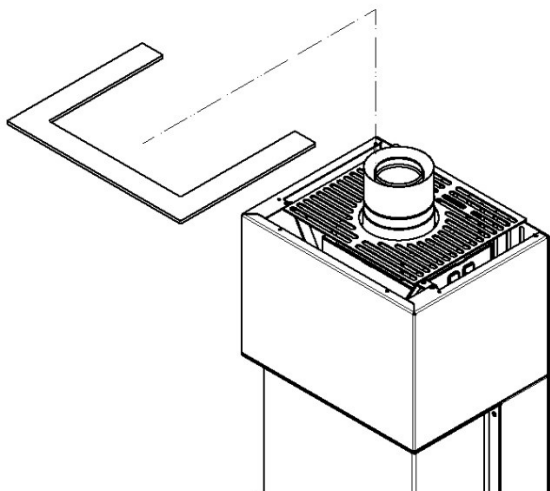


Abb. 6-2 Sockelblech entfernen

2. Ziehen Sie das Sockelblech vorsichtig nach vorne weg.

Für die Montage des Sockelblechs sind die Schritte in umgekehrter Reihenfolge zu befolgen.

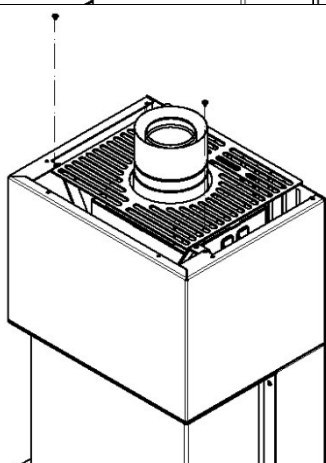
6.2 Verkleidungsblech oben



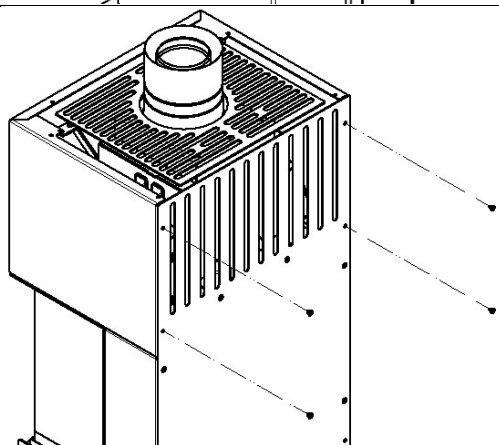
1. Deckplatte nach oben abheben und zur Seite legen.

Montage:

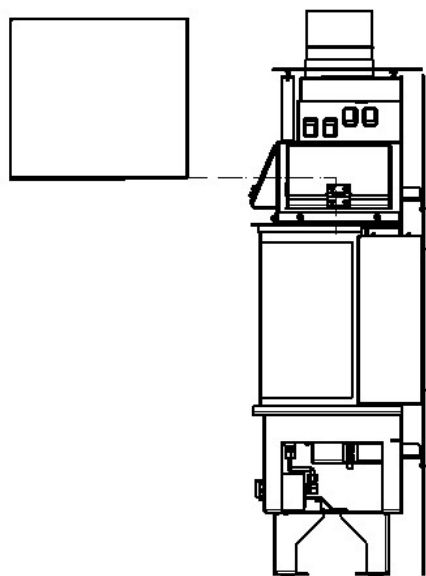
Achten Sie bei der Montage darauf, dass der Abstand zwischen Deckplatte und oberem Verkleidungsteil **10 mm** beträgt.



2. 2 Schrauben (M5) an der Oberseite des Verkleidungsbleches entfernen.



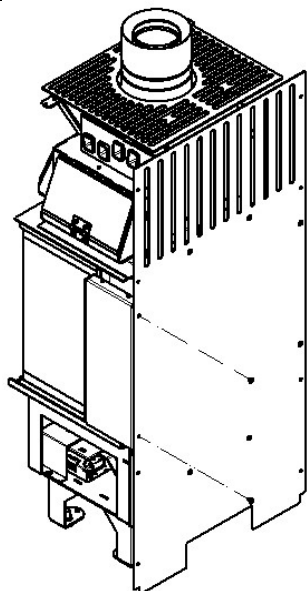
3. 4 Schrauben (M5) an der Rückwand entfernen



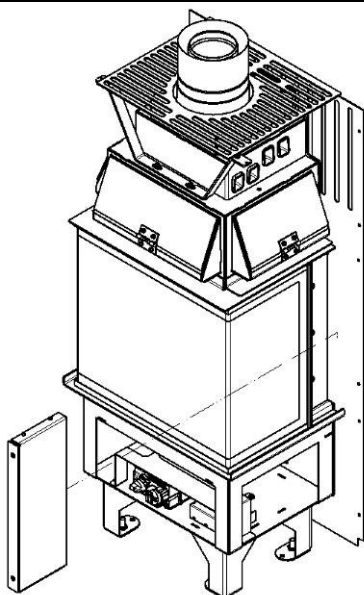
4. Verkleidungsblech zuerst nach oben hin abheben und danach nach vorne wegnehmen. Für die Montage des oberen Verkleidungsblechs sind die Schritte in umgekehrter Reihenfolge zu befolgen.

6.3 Seitenbleche

Um die Seitenbleche demontieren zu können, müssen Sie zuvor das Verkleidungsblech oben (Siehe 6.2) entfernen



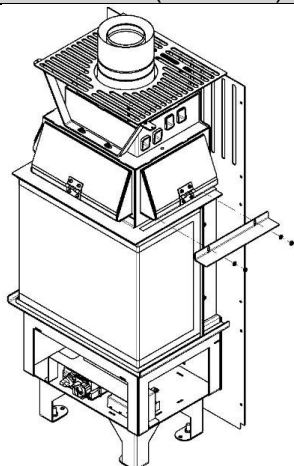
1. 2 Schrauben M5 in der Mitte der Rückwand entfernen und dabei Seitenblech halten.



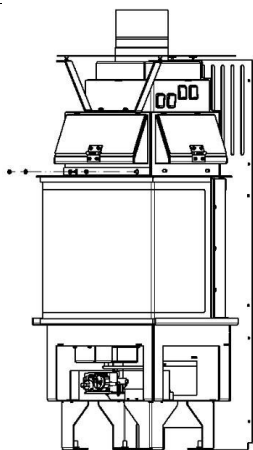
2. Seitenblech nach vorne wegnehmen. Für die Montage der Seitenbleche sind die Schritte in umgekehrter Reihenfolge zu befolgen.

6.4 Sichtfensterscheibe demontieren

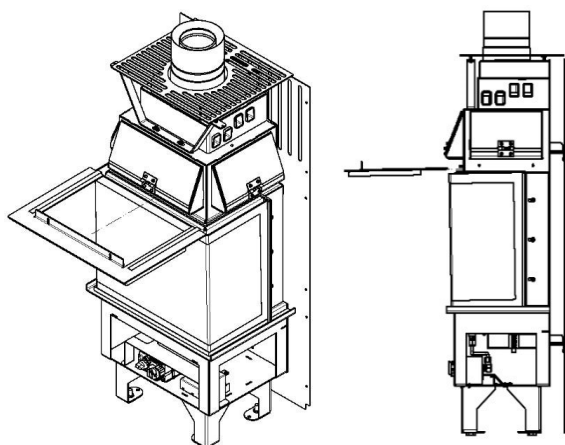
Um die Sichtfensterscheibe demontieren zu können, müssen Sie zuvor das Sockelblech (Siehe 6.1), das Verkleidungsblech oben (Siehe 6.2) und die Seitenbleche (Siehe 6.3) entfernen.



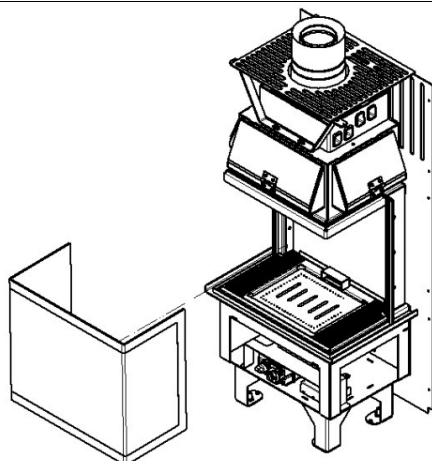
1. Zuerst müssen die seitlichen Haltebleche demontiert werden. Dafür die beiden Sechskantschrauben M6 lösen. Danach kann das seitliche Halteblech entfernt werden.
2. Schritt Nr. 1 für die andere Seite wiederholen.



3. Danach die beiden vorderen Sechskantschrauben M6 lösen.



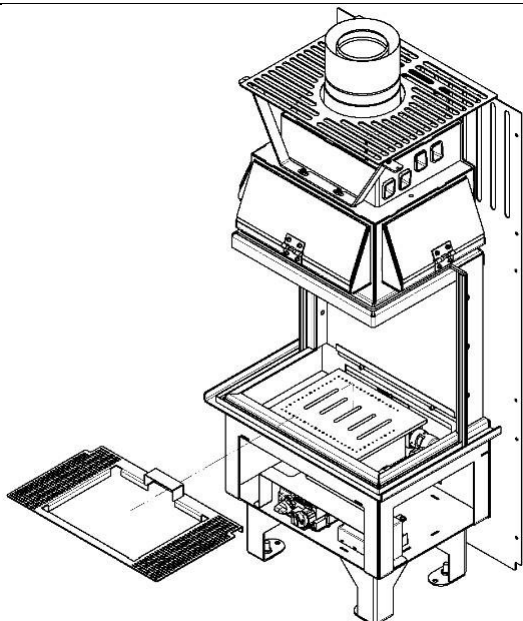
4. Um das vordere Halteblech abnehmen zu können. Muss der Halter mit der Scheibe leicht nach vorne gekippt werden. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht nach vorne herausfällt.



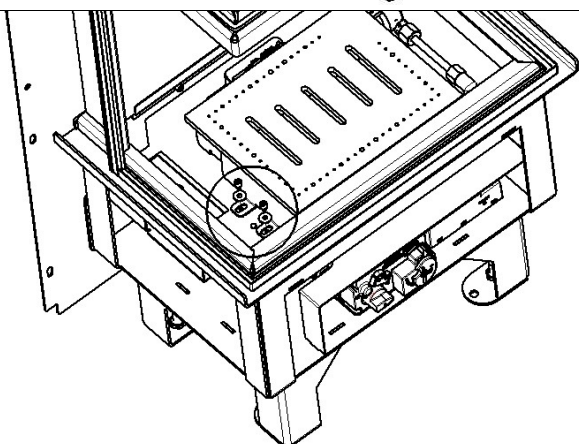
5. Entfernen Sie die Sichtfensterscheibe.

Für die Montage befolgen Sie die Anweisungen in Abschnitt 6.6 Sichtfensterscheibe montieren

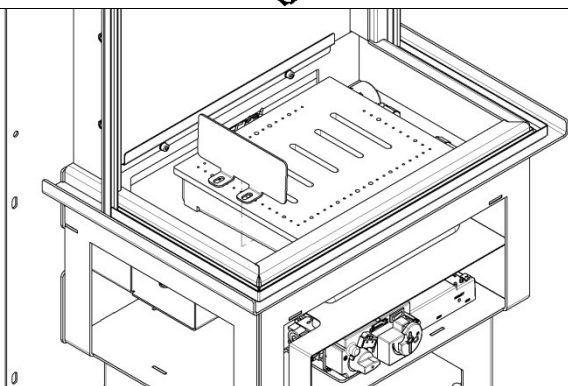
6.5 Brenner



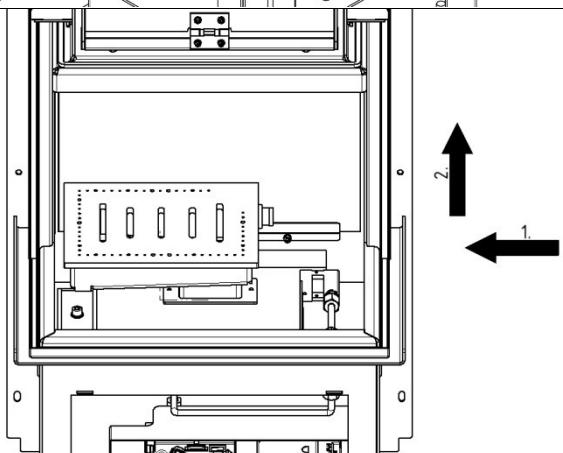
1. Entnehmen Sie die Brennerabdeckung



2. Entfernen Sie die beiden Schrauben, die das seitliche Halteblech des Brenners befestigen.



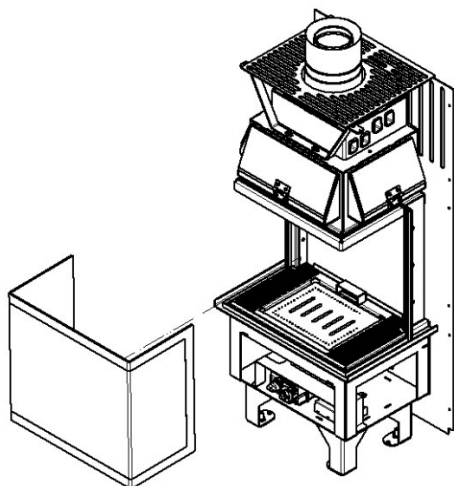
3. Entnehmen Sie das Halteblech.



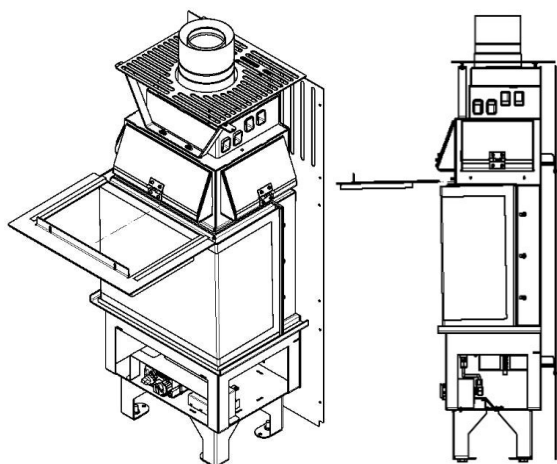
4. Demontieren Sie den Brenner, indem Sie ihn zuerst nach links aus dem Venturiventil ziehen und danach nach oben hin herausnehmen. Achten Sie dabei darauf, dass Sie den Pilotbrenner auf der Rückseite nicht beschädigen.

Für die Montage befolgen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge und kontrollieren Sie danach die Einstelldaten (Siehe 5.4 Einstelldaten)

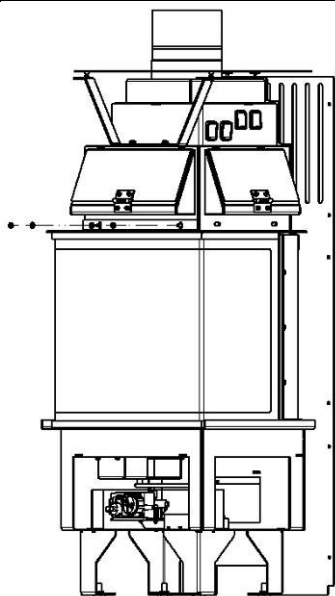
6.6 Sichtfensterscheibe montieren



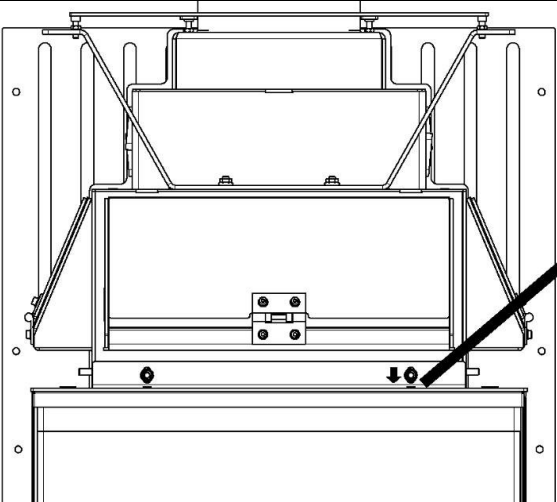
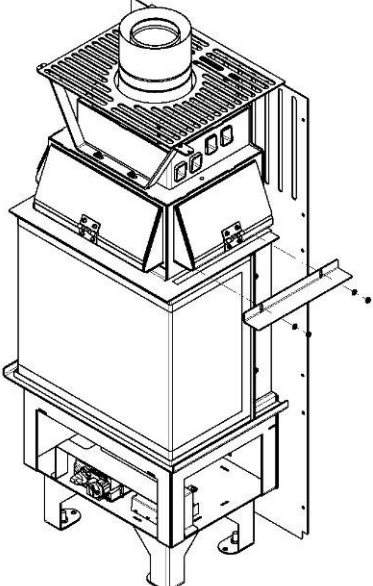
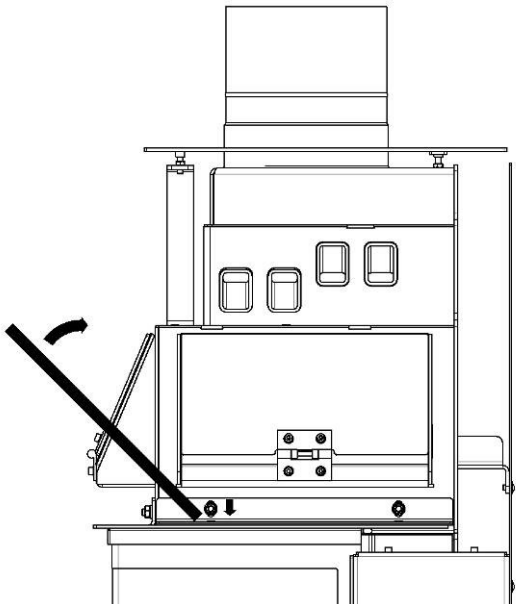
1. Kontrollieren Sie die untere Dichtung auf Verunreinigungen und entfernen Sie diese.
2. Setzen Sie die Sichtfensterscheibe ein. Achten Sie darauf, dass die Scheibe an der unteren und hinteren Seite sauber an den Dichtungen anliegt.



3. Um das vordere Halblech zu montieren, kippen Sie die Sichtfensterscheibe leicht nach vorne (Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht nach vorne herausfällt) und setzen dann den Halterahmen auf die Scheibe auf. Die Oberkante der Scheibe muss dabei in der Dichtnut des Halterahmens sein.
4. Schieben Sie das Halblech nach hinten, bis es ganz an der Heizkammer anliegt. Achten Sie darauf, dass die Dichtung auf der Heizkammer dabei nicht verschoben wird.

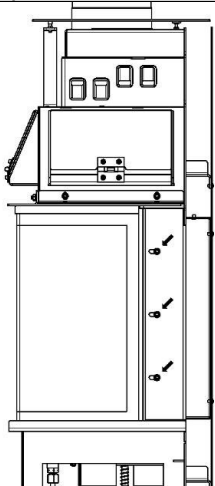


5. Fixieren Sie leicht das Halblech mit Unterlegscheiben und Sechskantschrauben an der Vorderseite.

	<ol style="list-style-type: none"> 6. Drücken Sie mithilfe eines Hebels (z. B. Schraubendreher) das vordere Halteblech nach unten und ziehen Sie die Sechskantschraube fest an. 7. Wiederholen Sie Schritt Nr. 6 auf der anderen Seite des Halteblechs
	<ol style="list-style-type: none"> 8. Fixieren Sie leicht das seitliche Halteblech mit Unterlegscheiben und Sechskantschrauben an der Seite der Heizkammer.
	<ol style="list-style-type: none"> 9. Drücken Sie mithilfe eines Hebels (z. B. Schraubendreher) die vordere Seite des Halteblechs nach unten und ziehen Sie die Sechskantschraube an. 10. Wiederholen Sie den Schritt Nr. 9 an der hinteren Seite des Halteblechs. 11. Wiederholen Sie die Schritte 9 und 10 auf der anderen Seite des Gaskaminofens.

6.7 Hintere Dichtbleche einstellen

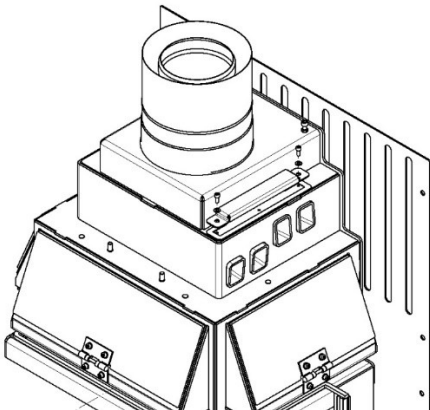
Um die hinteren Dichtbleche einzustellen, muss zunächst die komplette Verkleidung demontiert werden (Siehe Kapitel 6.1 Sockelblech, 6.2 Verkleidungsblech oben und 6.3 Seitenbleche)



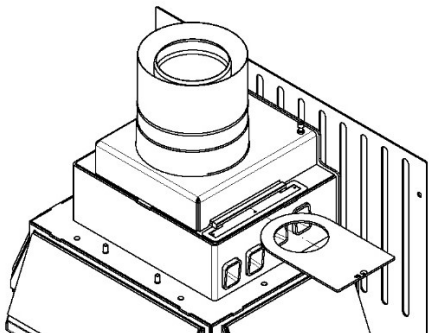
1. Lockern Sie die 3 Sechskantmuttern an der Seite der Heizkammer (Siehe Pfeil im Bild)
2. Schieben Sie das Dichtblech nach vorne, bis die Dichtung sauber an der Scheibe anliegt.
3. Ziehen Sie die 3 Sechskantmuttern fest an. Wiederholen Sie die Schritte auf der anderen Seite des Gaskaminofens.

6.8 Reduzierbleche

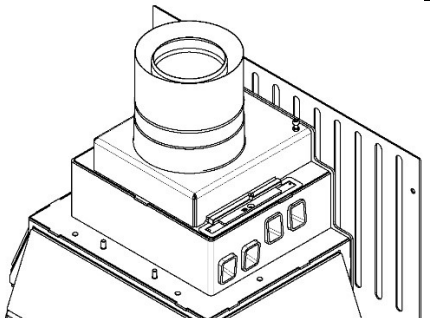
Um die Reduzierbleche einzusetzen, muss zunächst das obere Verkleidungsblech demontiert werden. (Siehe Kapitel 6.2 Verkleidungsblech oben)



1. Entfernen Sie die beiden Schrauben und den Deckel auf der rechten oberen Seite der Brennkammer.



2. Schieben Sie das entsprechende Reduzierblech ein



3. Fixieren Sie das Reduzierblech in der vorgesehenen Position mit der Senkschraube M4.
4. Montieren Sie den Deckel wieder und achten Sie dabei darauf, dass die Dichtung nicht beschädigt ist.

7 Scheitholzimitate

7.1 Inhalt

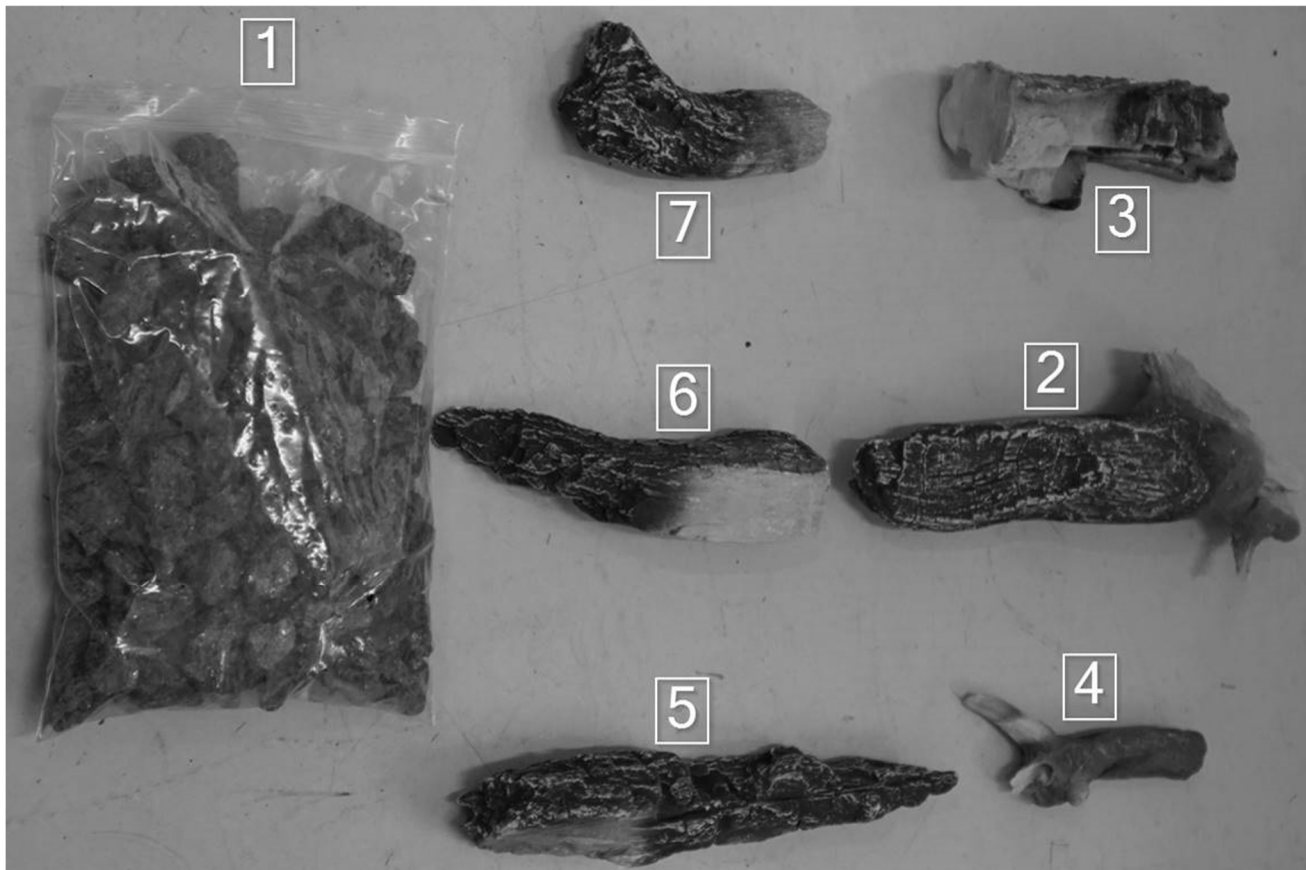


Abb. 7-1 Packungsinhalt Log-Set

Nummer	Bezeichnung	Artikelnummer	
1	Granulat 1700 Gramm	MKT402_1	Set: MKT402 Logset „Lio“
2	Holzblock „2“	MKT402_2	
3	Holzblock „3“	MKT402_3	
4	Holzblock „4“	MKT402_4	
5	Holzblock „5“	MKT402_5	
6	Holzblock „6“	MKT402_6	
7	Holzblock „7“	MKT402_7	

7.2 Brennraumanordnung

Bevor Sie den Brenner fertigstellen können, müssen Sie die Sichtfensterscheibe demontieren. (Siehe 6.4 Sichtfensterscheibe demontieren)

Ordnen Sie die Scheitholzimitate so an, wie es in den folgenden Bildern beschrieben ist.

Achten Sie darauf, dass keine kleineren Partikel des Granulats (1) die Brenneröffnungen verstopfen.

Sieben Sie hierfür das Granulat vor dem Auflegen mit einem feinen Sieb um Staub und kleine Partikel zu entfernen.

Nachdem Sie den Brennrauminhalt richtig angeordnet haben, müssen Sie die Sichtfensterscheibe und Verkleidungen wieder montieren (Siehe Kapitel: 6.6 Sichtfensterscheibe montieren, 6.3 Seitenbleche, 6.2 Verkleidungsblech oben und 6.1 Sockelblech)

Die Anordnung der Scheitholzimitate und des Granulats ist für ein natürliches Flammenbild sehr wichtig. Bei Bedarf kann es nach der ersten Inbetriebnahme noch einmal nachkorrigiert werden.



ACHTUNG:

Beschädigte Scheitholzimitate müssen durch Neuteile ausgetauscht werden.

Ausgangssituation

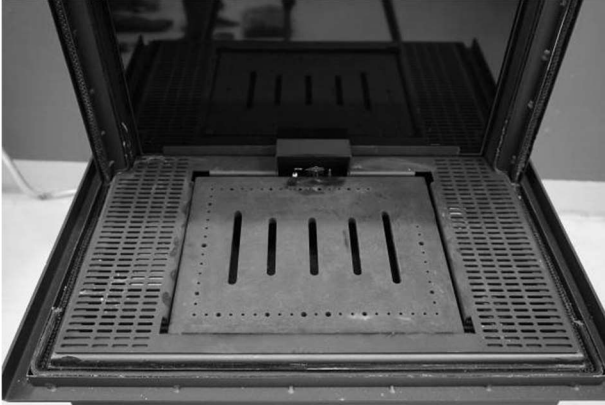


Abb. 7-2 Leerer Brennraum

1. Schritt



Abb. 7-3 Granulat

2. Schritt



Abb. 7-4 Holzblock "2"

3. Schritt



Abb. 7-5 Holzblock „3“

4. Schritt



Abb. 7-6 Holzblock "4"

5. Schritt



Abb. 7-7 Holzblock "5"

6. Schritt



Abb. 7-8 Holzblock "6"

8 Fernbedienung

ACHTUNG: Eine Fernbedienung muss verwendet werden, um alle Funktionen nutzen zu können.

8.1 Technische Daten

Funkfrequenz (Empfänger):

CE: 868,1 MHz für Europa

CSA: 918,0 MHz für USA (FCC), Kanada (ISED), Neuseeland (RNZ) und Australien (ACMA)

Umgebungstemperaturbereich:

CE: 0°C bis 55°C

CSA: 32°F bis 131°F

Spannungsversorgung:

Fernbedienung: 2x1,5V "AAA"

Empfänger: 4x 1,5V "AA" (Alternativ: AC-Netzadapter)

(im Lieferumfang enthalten)

(hochwertige Alkaline-Batterien empfohlen)

8.2 Einlegen der Batterien in Fernbedienung und Empfänger

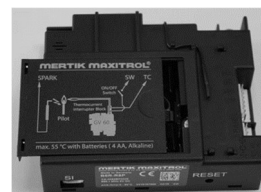
Durch Öffnen des Batteriefachdeckels auf der Rückseite der Fernbedienung, können die Batterien (2x1,5V "AAA"), wie darin abgebildet, eingelegt werden. Danach den Batteriefachdeckel wieder schließen.



Damit Sie die Batterien in den Empfänger einlegen können, müssen Sie zunächst das Sockelblech vom Ofen demontieren. Befolgen Sie hierfür die Anweisungen in Kapitel 6.1 „Sockelblech“.

Durch Öffnen des Batteriefachdeckels auf der Oberseite des Empfängers, können die Batterien (4x1,5V "AA"), wie darin abgebildet, eingelegt werden. Danach den Batteriefachdeckel wieder schließen.

Alternativ kann der Empfänger mit einem AC-Netzadapter betrieben werden.



ACHTUNG:

Es dürfen nur AC-Netzadapter vom Hersteller verwendet werden. Die Verwendung anderer Adapter kann dazu führen, dass das System nicht mehr betriebsfähig ist.

Um eine Beschädigung der Elektronik zu vermeiden, verwenden Sie KEINE Werkzeuge aus Metall zum Entfernen der Batterien aus der Fernbedienung/ dem Empfänger.



ACHTUNG:

- Verwendung unterschiedlicher Batterien können diese überhitzen, undicht werden und/oder explodieren

Ein Austausch der Batterien, zu Beginn jeder Heizperiode, wird empfohlen.

- Alte oder verbrauchte Batterien sind umgehend zu entfernen.
- Setzen Sie die Batterien (auch während der Lagerung) KEINER direkten Sonneneinstrahlung, übermäßiger Hitze, Feuer, Feuchtigkeit oder starken Stößen aus. Anderenfalls können die Batterien überhitzen, undicht werden und/oder explodieren.
- Die Batterien sind im empfohlenen Temperaturbereich aufzubewahren (Umgebungstemperaturbereich: 0°C bis 55°C/32°F bis 131°F).

8.3 Verbinden von Fernbedienung und Empfänger (nur bei der ersten Verwendung notwendig)

Damit Sie die Fernbedienung mit dem Empfänger verbinden können, müssen Sie zunächst das Sockelblech demontieren. Befolgen Sie hierfür die Anweisungen in Kapitel 6.1 Sockelblech.

Batterien in den Empfänger und in die Fernbedienung einlegen.

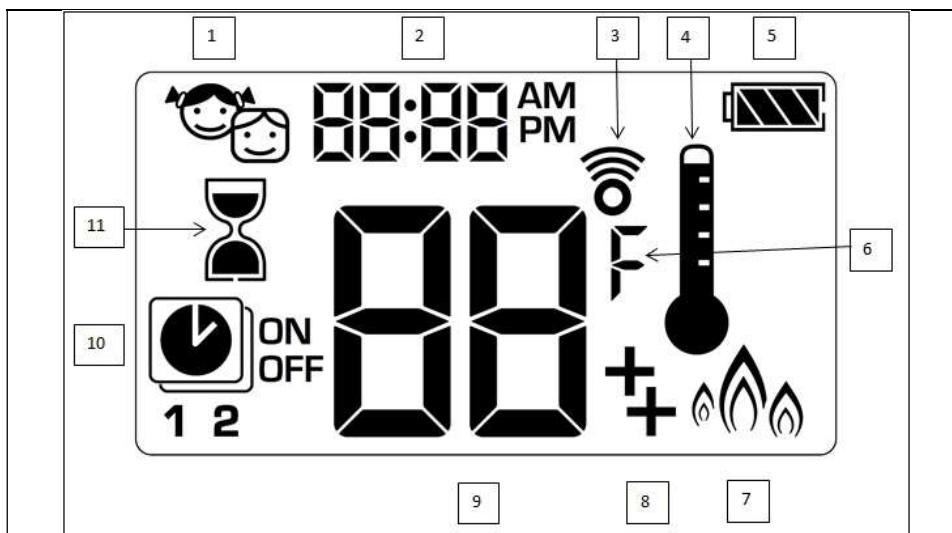
Halten Sie die Reset-Taste (siehe Pfeil im Bild) am Empfänger gedrückt, bis Sie zwei akustische Signale hören. Nach dem zweiten, längeren Signalton lassen Sie die Reset-Taste wieder los.



Drücken Sie innerhalb der nächsten 20 Sekunden die Taste  auf der Fernbedienung. **COM** und eine laufende Nummer von 1 bis 8 werden auf der Fernbedienung angezeigt, um die Synchronisierung und den Datenaustausch zu bestätigen. Zwei kurze Signaltöne bestätigen den eingestellten Code. Nach der erfolgreichen Synchronisierung wird der Status des Gasfeuers auf dem Display der Fernbedienung angezeigt.

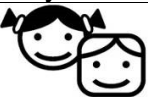










ACHTUNG: Diese Einstellung erfolgt einmalig. Sie braucht nicht wiederholt zu werden, auch wenn der Sender und Empfänger über längere Zeit spannungslos waren.

8.4 Display Fernbedienung





























© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg

Abb. 8.4-1 Display Fernbedienung


Nummer	Symbol	Bezeichnung
1	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Kindersicherung
2	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Zeitanzeige
3	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Signalanzeige
4	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Thermostat Modus
5	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Batteriestatus
6	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Fahrenheit oder Celsius
7	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Eco Modus
8	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	AUX-Funktion
9	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Temperaturanzeige
10	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Programm-Modus
11	 © 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg	Countdown Timer

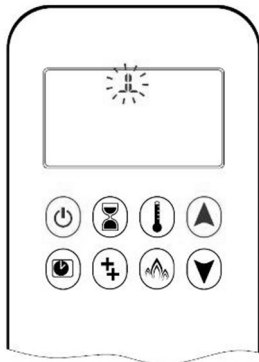
8.5 Funktionen der Fernbedienung

Um die folgenden Funktionen nutzen zu können, muss das Display beleuchtet sein. Sollte dies nicht der Fall sein, drücken Sie kurz die Taste .

 <p>© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg Abb. 8.5-1 °C oder °F wählen</p>	<h3>8.5.1 Celsius oder Fahrenheitanzeige wählen</h3> <p>Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , bis die Anzeige von zwischen °C und °F wechselt</p> <p>ACHTUNG: Wenn Sie die Temperaturanzeige in °F gewählt haben, erfolgt die Zeitanzeige im 12-Stundenformat. Wenn Sie die Temperaturanzeige in °C gewählt haben, erfolgt die Zeitanzeige im 24-Stundenformat.</p>
 <p>© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg Abb. 8.5-2 Kindersicherung</p>	<h3>8.5.2 Kindersicherung</h3> <p>EIN: Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , um die Kindersicherung zu aktivieren.  wird angezeigt und die Fernbedienung ist nun funktionsunfähig (ausgenommen der AUS-Funktion)</p> <p>Aus: Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , um die Kindersicherung zu deaktivieren.  wird ausgeblendet</p>
 <p>© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg Abb. 8.5-3 Uhrzeit/Wochentag einstellen</p>	<h3>8.5.3 Uhrzeit/Wochentag einstellen</h3> <ol style="list-style-type: none"> Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , bis die Tages-Anzeige blinkt. Drücken Sie die Tasten  oder , um den Wochentag einzustellen (1=Montag, 2=Dienstag, 3=Mittwoch, 4=Donnerstag, 5=Freitag, 6=Samstag, 7=Sonntag). Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , bis die Stunden-Anzeige blinkt. Drücken Sie die Tasten  oder , um die Stunde einzustellen. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und , bis die Minuten-Anzeige blinkt. Drücken Sie die Tasten  oder , um die Minuten einzustellen. Zur Bestätigung der Eingabe drücken Sie gleichzeitig die Tasten  und  oder warten Sie.




8.5.4 Ein-Knopf und Zwei-Knopf Bedienung

Wechseln Sie von Zündung mit einer Taste (Standardeinstellung) zu Zündung mit zwei Tasten (verhindert zufälliges Einschalten) und umgekehrt, indem Sie die Taste  unmittelbar nach dem Einsetzen der Batterien 10 Sekunden lang gedrückt halten ON (EIN) wird angezeigt und 1 oder 2 (Zündung mit einer oder zwei Tasten) blinkt. Bei Abschluss des Wechsels verändert sich 1 zu 2 und umgekehrt.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-4 Einschalten des Feuers

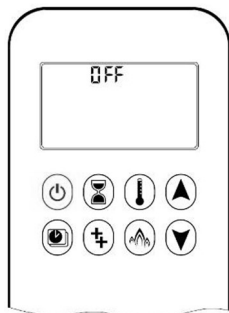
8.5.5 Einschalten des Feuers

Drücken Sie die Taste  (Ein-Knopf-Bedienung) bzw.  und  gleichzeitig (Zwei-Knopf-Bedienung), bis zwei kurze Signaltöne und eine Reihe von blinkenden Linien im Display den Start des Zündungsvorgangs bestätigen. Lassen Sie die Taste bzw. Tasten wieder los. Bei erfolgreicher Zündung fließt nach wenigen Sekunden das Hauptgas. Die Fernbedienung geht automatisch in den manuellen Modus, sobald der Hauptbrenner gezündet ist.

ACHTUNG:


Wenn die Zündung bestätigt wurde, dreht sich der Motor des Gasventils automatisch Richtung maximale Flammenhöhe.

Wenn die Zündflamme nach mehrmaligen Einschaltversuchen nicht gezündet hat, folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 10.2 Abstellen der Gaszufuhr zum Gerät und kontaktieren Sie ihren Servicetechniker.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-5 Ausschalten des Feuers


8.5.6 Ausschalten des Feuers

Drücken Sie die Taste , um das Feuer AUS-zuschalten.

ACHTUNG:

Wenn das OFF-Symbol zu Blinken aufgehört hat, ist eine erneute Zündung möglich.



8.5.7 Standby-Modus (Zündflamme)

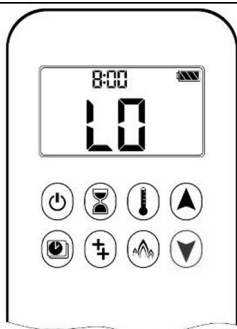
Halten Sie die Taste  gedrückt, um das Gerät in den Standby-Modus mit Zündflamme (kleine Flamme am hinteren Teil des Brenners) zu setzen.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-6 Einstellen Flammenhöhe

8.5.8 Einstellen der Flammenhöhe

- Halten Sie die Taste  gedrückt, um die Flammenhöhe zu vergrößern.
- Halten Sie die Taste  gedrückt, um die Flammenhöhe zu verkleinern oder das Gerät in den Standby-Modus mit Zündflamme zu setzen.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-7 Minimale Flammenhöhe



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-8 Maximale Flammenhöhe

8.5.9 Minimale und Maximale Flammenhöhe einstellen

Doppelklick auf die Taste . **LO** erscheint im Display

ACHTUNG:

Die Flamme geht zunächst auf maximale Flammenhöhe bevor sie auf minimale Flammenhöhe geht.

Doppelklick auf die Taste . Die Flamme geht automatisch auf maximale Flammenhöhe. **HI** erscheint im Display.

ACHTUNG:

Sollte das Gerät nicht ordnungsgemäß funktionieren, folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 10.2 Abstellen der Gaszufuhr zum Gerät und kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-9 Countdown

8.5.10 Countdown Timer

Ein/Einstellen:

Halten Sie die Taste gedrückt bis im Display erscheint. Die **Stunden**-Anzeige blinkt.

Drücken Sie die Tasten oder , um die Stunde einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste . Die **Minuten**-Anzeige blinkt (Änderungen sind nur in 10 Minuten Schritten möglich).

Drücken Sie die Tasten oder , um die Minuten einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste oder warten Sie.

Aus:

Halten Sie die Taste gedrückt bis im Display verschwindet.

ACHTUNG:

Nach Ablauf des Countdowns schaltet sich das Feuer ab. Der Countdown-Timer funktioniert nur im manuellen, Thermostat- und ECO-Modus. Die maximale Countdown-Zeit beträgt 9 Stunden und 50 Minuten. Die minimale Countdown-Zeit beträgt 10 Minuten.

8.5.11 Betriebsarten

8.5.11.1 Eco-Modus

Die Flammenhöhe moduliert automatisch zwischen hoch und niedrig in Abhängigkeit von der eingestellten Temperatur. Ein realer Abbrand wird simuliert. Ein Zyklus dauert ca. 20 Min.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-10 Eco Modus

EIN:

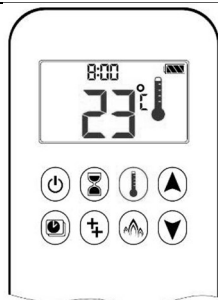
Drücken Sie Taste , um in den ECO-Modus zu wechseln. erscheint im Display

AUS:

Drücken Sie Taste , um den ECO-Modus zu deaktivieren. wird ausgeblendet

8.5.11.2 Thermostat-Modus

Die Raumtemperatur wird gemessen und mit der eingestellten Temperatur verglichen. Die Höhe der Flamme wird daraufhin automatisch angepasst, um die eingestellte Temperatur zu erreichen.



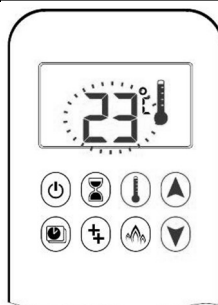
© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-11 Thermostat Modus
Ein/Aus

EIN:

Drücken Sie die Taste . erscheint im Display und die voreingestellte Temperatur wird kurz angezeigt. Anschließend erscheint die Raumtemperatur im Display

AUS:

Drücken Sie die Taste
Drücken Sie die Tasten oder , um in den manuellen Modus zu wechseln.
Drücken Sie die Taste , um in den Programm-Modus zu wechseln.
Drücken Sie die Taste um in den ECO-Modus zu wechseln.



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-12 Thermostat Modus
Einstellen

Einstellen:

1. Halten Sie die Taste gedrückt bis im Display erscheint und die Temperatur-Anzeige blinkt.
2. Drücken Sie die Tasten oder um die Temperatur einzustellen.
3. Drücken Sie zur Bestätigung die Taste oder warten Sie.

8.5.11.3 Programm-Modus

Die Timer P1 und P2 (Programm 1, Programm 2) können so programmiert werden, dass sich das Feuer zu bestimmten Zeiten EIN- und AUS-schaltet



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-13 Programm Modus Ein

EIN:

Drücken Sie die Taste . , **1** oder **2**, **ON** oder **OFF** erscheinen im Display



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-14 Programm Modus Aus

AUS:

Drücken Sie die Tasten oder oder , um in den manuellen Modus zu wechseln.
Drücken Sie die Taste , um in den Thermostat-Modus zu wechseln.
Drücken Sie die Taste , um in den ECO-Modus zu wechseln



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-15 Prog. Modus
Temperatur einstellen

Temperatur einstellen:

Halten Sie die Taste gedrückt bis im Display blinkt. **ON** und die eingestellte Temperatur (definiert im Thermostat-Modus) werden angezeigt.

Drücken Sie die Taste , um fortzufahren oder warten Sie. , **OFF** wird im Display angezeigt und die Temperatur-Anzeige blinkt.

Drücken Sie die Tasten oder , um die Temperatur einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste .

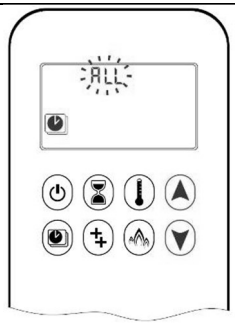
ACHTUNG:

Die eingestellte Temperatur für den Thermostat-Modus entspricht der EIN-Temperatur (ON) aus dem Programm-Modus. Wenn Sie die im Thermostat-Modus eingestellte Temperatur ändern, ändern Sie auch die EIN-Temperatur im Programm-Modus

Standardeinstellungen:

EIN-Temperatur (ON), Thermostat-Modus: 21°C (70°F)

AUS-Temperatur (AUS): (nur Zündflamme)



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-16 Prog. Modus
Wochentag einstellen

Wochentag einstellen:

ALL blinkt. Drücken Sie die Tasten oder , um zwischen **ALL**, **SASU**, **1**, **2**, **3**, **4**, **5**, **6** und **7** zu wählen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste .



© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg
Abb. 8.5-17 Prog. Modus Ein-Zeit
einstellen

ALL ausgewählt

EIN-Zeit einstellen: (Programm 1)

, **1**, **ON** erscheinen im Display und **ALL** wird kurz angezeigt. Die **Stunden**-Anzeige blinkt.

Drücken Sie die Tasten oder um die Stunde einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste . , **1**, **ON** erscheinen im Display und **ALL** wird kurz angezeigt. Die **Minuten**-Anzeige blinkt.

Drücken Sie die Tasten oder um die Minuten einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste .

Aus-Zeit einstellen: (Programm 1)

, **1**, **OFF** erscheinen im Display und **ALL** wird kurz angezeigt. Die **Stunden**-Anzeige blinkt.

Drücken Sie die Tasten oder um die Stunde einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste . , **1**, **OFF** erscheinen im Display und **ALL** wird kurz angezeigt. Die **Minuten**-Anzeige blinkt.


Drücken Sie die Tasten oder um die Minuten einzustellen.

Drücken Sie zur Bestätigung die Taste .

ACHTUNG:

Fahren Sie nun, in der gleichen Weise wie oben beschrieben, mit dem Einstellen der EIN- und AUS-Zeiten von PROGRAMM 2 fort oder beenden Sie hier die Programmierung. Letzteres bedeutet, dass PROGRAMM 2 deaktiviert bleibt.

PROGRAMM 1 und Programm 2 greifen auf dieselbe EIN-(Thermostat-Modus) und AUS-Temperatur für **ALL**, **SASU** und die Wochentage zurück. Sobald eine neue EIN- oder AUS-Temperatur eingestellt wurde, wird diese zur neuen Standardeinstellung

	<p>Wenn die EIN- und AUS-Zeiten in Programm 1 und Programm 2 für ALL, SA-SU oder die Wochentage eingestellt werden, werden diese zur neuen Standardeinstellung. Um PROGRAMM 1 und PROGRAMM 2 wieder zurückzusetzen, müssen die Batterien aus der Fernbedienung entnommen werden.</p> <p>SA-SU oder Wochentage ausgewählt Stellen die die EIN- und AUS-Zeiten in der gleichen Weise, wie in "ALL ausgewählt" beschrieben ein (siehe oben)</p> <p>SA-SU: Stellen Sie die EIN- und AUS-Zeiten für Samstag und Sonntag ein.</p> <p>Wochentage: Stellen Sie die EIN- und AUS-Zeiten für einen einzelnen Tag in der Woche, oder für jeden einzelnen Wochentag ein. Warten Sie, um die Einstellung zu beenden.</p>
 <p>© 2020 Mertik Maxitrol GmbH & Co. Kg Abb. 8.5-18 Fernbedienung myfire App</p>	<p>8.5.12 myfire App:</p> <p>ACHTUNG: Bevor die App verwendet werden kann, muss die myfire Wi-Fi Box gemäß Abschnitt 9 „myfire Wi-Fi Box (B6R-WME)“ und Abschnitt 10 „Einrichtung der myfire App“ eingerichtet werden.</p> <p>Wenn der Thermostat-, Programm- oder ECO-Modus aktiv ist, wird das entsprechende Symbol sowie APP im Display der Fernbedienung angezeigt.</p> <p>ACHTUNG: Im manuellen Modus wird APP nicht im Display der Fernbedienung angezeigt.</p>
<p>8.5.13 Funktionen deaktivieren/aktivieren</p> <p><u>Deaktivieren</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie die Batterien ein. Alle Symbole werden angezeigt und blinken. 2. Drücken Sie die entsprechende Funktionstaste, während die Symbole blinken, und halten Sie diese 10 Sekunden lang gedrückt. 3. Das Funktionssymbol blinkt, bis die Deaktivierung abgeschlossen ist, wenn das Funktionssymbol und zwei horizontale Balken angezeigt werden. <p>ACHTUNG: Wenn eine deaktivierte Taste gedrückt wird, erfolgt keine Funktion und zwei horizontale Balken werden angezeigt.</p> <p>Die Deaktivierung bleibt auch nach einem Batteriewechsel bestehen</p> <p><u>Aktivieren</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Setzen Sie die Batterien ein. Alle Symbole werden angezeigt und blinken. 2. Drücken Sie die entsprechende Taste, um eine Funktion zu aktivieren, und halten Sie diese 10 Sekunden lang gedrückt. 3. Das Funktionssymbol blinkt, bis die Aktivierung abgeschlossen ist. Die Aktivierung ist abgeschlossen, wenn Funktionssymbol angezeigt wird. <p>Folgende Funktionen können deaktiviert/aktiviert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindersicherung - Programm-Modus - Thermostat-Modus (deaktiviert auch den Programm-Modus) - ECO-Modus - Countdown-Timer 	

8.6 Fehlermeldungen der Fernbedienung

Fehlercode	Anzeigedauer	Merkmale	Mögliche Ursache
F04	4 Sekunden	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Zündflamme innerhalb von 30 Sekunden. - ACHTUNG: Nach 3 erfolglosen Zündsequenzen wird die Hinweismeldung F06 angezeigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Gaszufuhr unterbrochen - Luft in der Zündgasversorgungsleitung - Keine Zündung - Thermoelement falsch angeschlossen (verpolt)
F06	4 Sekunden	<ul style="list-style-type: none"> - 3 erfolglose Zündsequenzen innerhalb von 5 Minuten. - Kamin reagiert nicht, keine Zündflamme 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterbrochene Gaszufuhr - Luft in der Zündgasversorgungsleitung - Keine Zündung - Thermoelement falsch angeschlossen (verpolt) - Vertauschte Düsen für Erdgas (NG) und Flüssiggas (LPG), z. B. Verursacht durch eine Umrüstung des Ventils
F07	Bis Batteriewechsel	<ul style="list-style-type: none"> - Blinkendes Batteriesymbol auf Fernbedienung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwache Batterie in der Fernbedienung
F09	4 Sekunden	<ul style="list-style-type: none"> - Kamin reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Pfeiltaste nach unten ▼ wurde während Kopplung nicht bestätigt - Empfänger und Fernbedienung sind nicht miteinander synchronisiert
F46	4 Sekunden	<ul style="list-style-type: none"> - Kamin reagiert nicht - Unregelmäßiges Antwort-/ Reaktionsverhalten - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine oder schlechte Verbindung zwischen Empfänger und Fernbedienung - Empfänger ohne Stromversorgung (schwache Batterie) - Niedrige Übertragungsreichweite (defektes Netzteil, keine Verbindung zwischen Fernbedienung und Empfänger)

Der Gaskaminofen besitzt ein batteriebetriebenes, elektrisches Fernbedienungs- und Regelsystem. Die Steuerung und Regeleinheit ist stromnetzunabhängig und wird über Batterien betrieben

9 myfire Wi-Fi Box (B6R-WME) optional, gegen Aufpreis erhältlich (nicht nachrüstbar)

Mit der myfire Wi-Fi Box in Kombination mit myfire-App können Sie Ihren Gaskamin mit Ihrem WLAN-fähigen Endgerät bedienen. Eine Verbindung zwischen WiFi-Box und Ihrem Smartphone oder Tablet erfolgt ausschließlich über Ihr hauseigenes WLAN Netzwerk. Nur wenn sich das Smartphone/Tablet im Bereich Ihres WLAN Netzwerkes befindet, ist die Bedienung via App möglich.

9.1 Technische Daten

Umgebungstemperaturbereich

0°C bis 80°C/ 32°F bis 176°F

Funkfrequenz

2,4 GHz

Spannungsversorgung

6V DC Verbindung zu dem Empfänger

Drahtlose Kommunikation

- WPA2-Authentifizierung
- Sicherer AES 256-Bit-Verschlüsselung
- Kompatibel mit IEEE 802.11 b/g/n

LED RGB Anschluss

Phoenix, 3-polig, MC 1,5/3-ST-3,5, 5V DC- 24V DC/5A

LED RGB Externer Anschluss

Phoenix, 2-polig, MC 1,5/2-ST-3, 5V DC- 24V DC/5A

9.2 Mindestanforderungen

Wi-Fi Router

- Kompatibilität mit IEEE 802.11 n/g/b
- WPA2-Verschlüsselung
- Funkfrequenz: 2,4-GHz-Band
- Automatische Funkkanalsuche: Automatische Suche nach störungsfreiem Wi-Fi Funkkanal
- Unterstützung des User Datagram Protocol (UDP)

Mobilgeräte

iOS 8.0 oder Android 4.0

ACHTUNG:

Trennen Sie bei einem Verlust der Netzspannung die myfire Wi-Fi Box vom Empfänger. Dadurch wird verhindert, dass die Batteriekapazität des Empfängers zu schnell verbraucht.

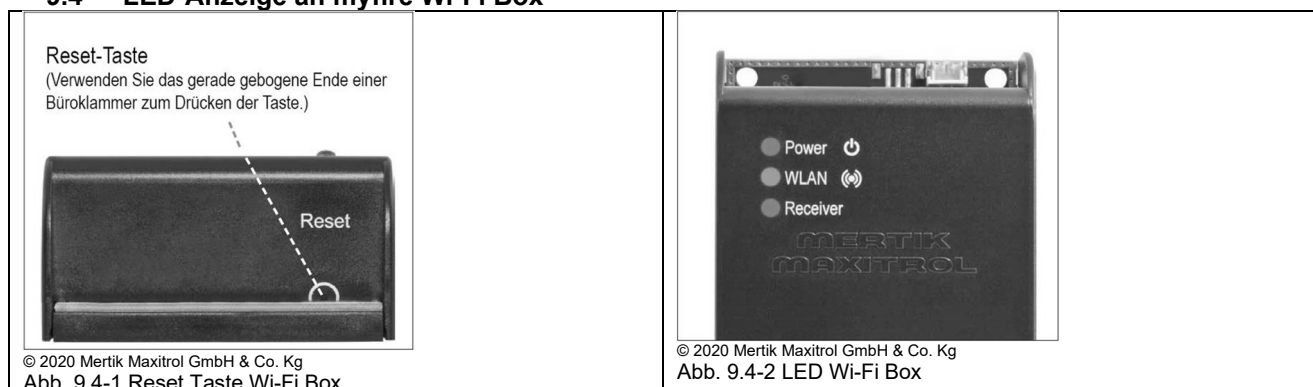
Wenn kein Netzwerk konfiguriert ist, verlässt die Wi-Fi Box den Access Point Mode nach 2 Stunden.

Wenn Sie mehrere Kameras besitzen, die myfire Wi-Fi Boxen nutzen, muss der Mindestabstand zwischen den myfire Wi-Fi Boxen 60 cm betragen. Bei einem geringeren Abstand kann es zu Störungen der Datenübertragung kommen.

9.3 Wi-Fi Box (B6R-WME) mit Empfänger verbinden

Damit Sie die Wi-Fi Box mit dem Empfänger verbinden können, müssen Sie zunächst das Sockelblech demontieren. Befolgen Sie hierfür die Anweisungen in Kapitel 6.1 Sockelblech. Verbinden Sie die Anschlussbuchse (gekennzeichnet mit "SI") am Empfänger mit der Anschlussbuchse (gekennzeichnet mit "Receiver") an der Wi-Fi Box mit dem beiliegenden Verbindungskabel.

9.4 LED-Anzeige an myfire Wi-Fi Box



Beschriftung	LED		Status
Power	Blau	Ein	Eingeschaltet
		Aus	Ausgeschaltet
WLAN	Grün	Ein	Verbunden mit Heimnetzwerk (Wi-Fi Router)
		Aus	Nicht Verbunden mit Heimnetzwerk (Wi-Fi Router)
		Blinkt	myfire Wi-Fi Box im Access Point Mode
Empfänger	Blau	Ein	Verbunden mit Empfänger
		Aus	Nicht verbunden mit Empfänger bzw. Verbindung verloren
Alle LEDs		Blinken	Interne Konfiguration

9.5 Status der myfire Wi-Fi Box zurücksetzen

Reset-Taste drücken	LED	Funktion
1 Sekunde	Blinkt alle 0,5 Sekunden (gleichmäßig)	Aktiviert den Access Point Mode für 10 Minuten (Zeit um die myfire Wi-Fi Box mit dem Heimnetzwerk (Wi-Fi Router) zu verbinden). Aktiviert den Access Point Mode für 10 Minuten (Zeit, um die myfire Wi-Fi Box mit dem Heimnetzwerk (Wi-Fi Router) zu verbinden. Gleichzeitig wechselt der Wi-Fi-Kanal.

5 Sekunden	Zwei kurze aufeinanderfolgende Blinksignale jede Sekunde	Systemzurücksetzung (Reset)
10 Sekunden	Blinkt alle 100 ms (gleichmäßig)	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen. Nach Neustart wird die myfire Wi-Fi Box auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Vorgang dauert 2 Minuten.
20 Sekunden	Blinkt alle 50 ms (gleichmäßig)	Zurücksetzen auf Werkseinstellungen und Löschen aller nicht gespeicherten Daten. Nach einem Neustart werden die Wi-Fi-Netzwerkeinstellungen zurückgesetzt. Der Vorgang dauert bis zu 2 Minuten.

9.6 Einrichtung der myfire App

Zur Einrichtung der myfire App benötigen Sie die SSID und das Kennwort Ihres Wi-Fi Netzwerks.

Eine genauere Einrichtungs-/Bedienungsanleitung für die App finden Sie unter www.myfireapp.com

9.7 Ersteinrichtung

Laden Sie die myfire App aus dem Apple App Store oder Google Play Store herunter

Berühren Sie den Bildschirm, um die Einrichtung zu starten.

Wählen Sie Sprache, Temperatur (°C oder °F) und Uhrzeitformat (12 oder 24 Stunden) aus.

9.8 Registrierung

Sie müssen sich registrieren, bevor Sie sich anmelden können. Die Registrierung ist nur einmalig erforderlich.

Geben Sie Ihre Daten ein und akzeptieren Sie die „Datenschutzbestimmungen“

Berühren Sie „OK“ im Popup-Fenster

Berühren Sie den Link, um die E-Mail-Überprüfung zu bestätigen.

Es wird Ihnen eine Meldung angezeigt, dass Sie die myfire App erfolgreich registriert haben.

Kehren Sie zur App zurück.

9.9 Anmelden


Geben Sie ihr bei der Registrierung gewähltes Kennwort ein.

Akzeptieren Sie die „Nutzungsbedingungen“

Berühren Sie die Schaltfläche „Anmelden“

9.10 Verbinden mit myfire Wi-Fi Box (B6R-WME)

9.10.1 Mobilgeräte mit der myfire Wi-Fi Box verbinden

Berühren Sie das Symbol 

Es erscheint eine Nachricht mit dem Hinweis, die Wi-Fi Einstellungen Ihres mobilen Endgerätes aufzurufen.

Wählen Sie folgendes Netzwerk: myfire-WiFi-Box_<xxxx>

Geben Sie folgendes Passwort ein: MYFIREPLACE

9.10.2 Verbinden der myfire Wi-Fi Box mit dem Wi-Fi Router

Vergeben Sie einen Namen für Ihren Kamin.

Geben Sie den Namen Ihres Wi-Fi Routers ein (SSID)

Geben Sie das Passwort Ihres Wi-Fi Routers ein

Berühren Sie die „Verbinden“-Taste

ACHTUNG:

Der Verbindungsprozess zwischen der myfire Wi-Fi Box und Wi-Fi Router kann einige Minuten dauern. Sobald die Verbindung hergestellt ist, erscheint eine Nachricht mit dem Hinweis, die Wi-Fi Einstellungen Ihres mobilen Endgerätes aufzurufen.

9.10.3 Verbinden des mobilen Endgeräts mit dem Wi-Fi Router

Berühren Sie die „OK“ Taste wenn die Angaben übereinstimmen

9.10.4 Bestätigung der Kamineinstellungen

Um die Einstellungen zu bestätigen, berühren Sie die „Beenden“ Taste.

9.10.5 Verbundene myfire Wi-Fi Boxen

Eine Liste mit verbundenen Wi-Fi Boxen wird angezeigt. Berühren Sie die „App starten“ Taste, um die Installation sowie die Ersteinrichtung abzuschließen. Die myfire App ist nun einsatzbereit und der Home-Bildschirm der App wird angezeigt.

ACHTUNG:

Um die myfire Wi-Fi Box mit dem Wi-Fi Router (Heimnetzwerk) zu verbinden, müssen Sie sicherstellen, dass:

- Name und Kennwort des Heimnetzwerks richtig sind
- Die SSID des Wi-Fi Routers nicht ausgeblendet ist
- sich das Heimnetzwerk in Reichweite befindet und der Wi-Fi Router das User Datagram Protocol (UDP) unterstützt.
- Nach der Einrichtung der myfire Wi-Fi Box und der myfire App muss die Uhrzeit in den Einstellungen der myfire App synchronisiert werden.
- Das aktive Gerät (myfire Fernbedienung oder Mobilgeräte) ist das als letztes verwendete. Eine Ausnahme stellt die Verwendung des nicht aktiven Geräts zum Ändern von Licht, Ventilator, 2.-Brenner-Funktion dar. Das nicht aktive Gerät nimmt Änderungen vor, allerdings bleibt das aktive Gerät wie im Thermostat-, Programm- oder ECO-Modus. Wenn ein Profil eine Thermostat-, Programm- oder ECO Einstellung enthält, bleibt das aktive Gerät ebenfalls aktiv.
- Bei Aktivierung des Thermostat-, Programm- oder ECO-Modus mit der App werden das entsprechende Symbol und "APP" auf der Fernbedienung angezeigt.
- Während der Motor sich bewegt, werden keine Informationen zwischen Empfänger und Fernbedienung ausgetauscht. Die Synchronisation erfolgt, nachdem der Motor angehalten hat.
- Die Raumtemperaturdaten werden während der Synchronisierung von der Fernbedienung übertragen.

9.11 Fehlermeldungen der myfire App

Fehlercode	Merkmale	Mögliche Ursache
F02 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Signalton vom Empfänger für 5 Sekunden - Gaskaminofen reagiert nicht, keine Zündung 	<ul style="list-style-type: none"> - Kein Kontakt zwischen Mikroschalter und Motorknopf - Motorverkabelung fehlerhaft - Defekter Mikroschalter oder Anschluss verpolt - Motorknopf in Schrägstellung
F03 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Signalton vom Empfänger für 5 Sekunden - Unterbrochener Zündvorgang - Kamin reagiert nicht, keine Zündung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung zum Thermoelement ist fehlerhaft - Keine Verbindung zum Thermoelement - EIN/AUS-Schalter in "0" (AUS) Position
F04 Zündung nicht erfolgreich. 1 Minute warten. Zündung wiederholen	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Zündflamme innerhalb von 30 Sekunden - ACHTUNG: Nach 3 erfolglosen Zündsequenzen wird die Hinweismeldung F06 angezeigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterbrochene Gaszufuhr - Luft in der Zündgasversorgungsleitung - Keine Zündung - Thermoelement falsch angeschlossen (verpolt) - Vertauschte Düsen für Erdgas (NG) und Flüssiggas (LPG), z. B. Verursacht durch eine Umrüstung des Ventils
F05 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlerhaftes Ein- oder Ausschalten des Zündbrenners - Motor bleibt in Zündposition 	<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Thermospannung - Luft in der Zündgasversorgungsleitung - Niedriger Eingangsdruck - Defektes Thermoelement
F06 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - 3 erfolglose Zündsequenzen innerhalb von 5 Minuten - Gaskaminofen reagiert nicht, keine Zündflamme 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterbrochene Gaszufuhr - Luft in der Zündgasversorgungsleitung - Keine Zündung - Thermoelement falsch angeschlossen (verpolt) - Vertauschte Düsen für Erdgas (NG) und Flüssiggas (LPG), z. B. Verursacht durch eine Umrüstung des Ventils
F07	<ul style="list-style-type: none"> - Blinkendes Batteriesymbol auf Fernbedienung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwache Batterie in der Fernbedienung
F08 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Schwache Batterie im Empfänger - Kurze Signaltöne für 3 Sekunden während Motorumdrehung 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwache Batterien im Empfänger
F12 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Motor fährt in Zündgasstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Temperatur des batteriebetriebenen Empfängers übersteigt 60 °C - Luftzirkulation und Hitzeschild überprüfen
F13 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Motor fährt in Zündgasstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Temperatur des Empfängers übersteigt 80 °C - Luftzirkulation und Hitzeschild überprüfen
F14 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Signalton vom Empfänger für 5 Sekunden - Gaskaminofen reagiert nicht, keine Zündung 	<ul style="list-style-type: none"> - Thermoelement wird von der Software des Empfängers nicht unterstützt - Falsches Empfänger-Modell

F15 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Signalton vom Empfänger für 5 Sekunden - Gaskaminofen reagiert nicht, keine Zündung 	<ul style="list-style-type: none"> - Thermoelement nicht verbunden - 2. Thermoelement falsch angeschlossen
F16 Sender außer Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Temperaturanzeige in der App 	<ul style="list-style-type: none"> - Fernbedienung außer Reichweite (länger als 1,5 Stunden) - Funkstörungen
F17 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht, keine Zündung 	<ul style="list-style-type: none"> - Eingangsspannung übersteigt 7,25 V - Fehlfunktion des Netzteils
F19 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Zündflamme erlischt bei Hauptgaszufuhr 	<ul style="list-style-type: none"> - Thermospannung zu gering - Fehlfunktion des Thermoelements - Niedriger Gaseingangsdruck - Thermoelement nicht richtig zur Flamme ausgerichtet - Verzunderung am Thermoelement - Ventil-Fehlfunktion - Widerstände im Thermostromkreis
F26 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Nach Zündvorgang keine Erhöhung der Flamme 	<ul style="list-style-type: none"> - Temperatur des batteriebetriebenen Empfängers übersteigt 60 °C - Temperatur des netzstrombetriebenen Empfängers übersteigt 80 °C
F27 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Empfänger über 3 Stunden nicht mit Fernbedienung oder myfire Wi-Fi Box verbunden
F28 Zündflammen- abschaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Zündflamme erlischt nach vorgegebener Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Abschalten des Zündbrenners (keine Motorbewegung innerhalb des definierten Zeitraums)
F31 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Wi-Fi Box oder Empfänger-Fehlfunktion - Verbindungskabel vom Empfänger zur Wi-Fi Box defekt
F41 Wi-Fi überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Wi-Fi Verbindung von myfire Wi-Fi Box, Router und/oder mobilem Endgerät - Wi-Fi im Endgerät ist deaktiviert
F42 Wi-Fi überprüfen	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Stromverbindung zum Router - Keine Wi-Fi Verbindung von myfire Wi-Fi Box, Router und/oder mobilem Endgerät - Mobiles Endgerät nicht im richtigen Netzwerk
F43 Kein Empfänger verbunden Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gaskaminofen reagiert nicht - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Verbindung zwischen Empfänger und myfire Wi-Fi Box
F44 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Temperaturanzeige in der App - "N. a." (not applicable) wird angezeigt 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Fernbedienung in Reichweite - Schwache Batterien in Fernbedienung
F49 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Empfänger Software <8.82 wird nicht von der myfire Wi-Fi Box Version 2 unterstützt
F50 Service kontaktieren	<ul style="list-style-type: none"> - Keine elektronische Steuerung des Feuers 	<ul style="list-style-type: none"> - Fernbedienung Software <SW 231 wird nicht von der myfire Wi-Fi Box Version 2 unterstützt

10 Heizen

10.1 Erstes Anheizen

WICHTIG



Vor Inbetriebnahme des Gerätes ist die korrekte Positionierung (siehe Bilderfolge in der Installationsanleitung) des Gasbrenners und der Holzimitate im Feuerraum zu kontrollieren, um ein optimales Flammenbild zu erzeugen.

Abb. 10-1 Holzimitate



Die erste Inbetriebnahme sollte unverzüglich nach der Installation erfolgen, damit der aufgebrachte Ofenlack ordnungsgemäß einbrennen kann und dieser somit seine erforderlichen chemischen und mechanischen Eigenschaften baldmöglichst erhält.

Es bedarf hierzu eines Ofenbetriebes bei maximaler Reglereinstellung über ca. 3 Stunden, so dass die erforderliche Einbrenntemperatur an den lackierten Metallteilen von ca. 250°C erreicht wird.

Durch die Hitzeentwicklung kommt es bei den ersten Brennvorgängen zur Freisetzung flüchtiger Bestandteile aus der Beschichtung des Ofens, den Dichtbändern und den Schmierstoffen sowie zu Rauch- und Geruchsentwicklung.



Vorsicht!

Um Gesundheitsbeeinträchtigung zu vermeiden, sollte sich während dieses Vorganges niemand unnötig in den betroffenen Räumen aufhalten. Sorgen Sie für eine gute Belüftung und öffnen Sie Fenster und Außentüren. Wenn notwendig, benutzen Sie einen Ventilator zum schnelleren Luftaustausch. Sollte beim ersten Heizvorgang die erforderliche Einbrenn-Temperatur nicht erreicht worden sein, kann auch später noch kurzzeitig Geruchsentwicklung auftreten.

HINWEIS

Die Kondensatbildung auf den Feuerraumscheiben bei Start des kalten Gerätes ist völlig normal und kein Anlass zur Beunruhigung, ebenso die Blaufärbung der Flamme zu Anfang, die nach etwa 15 Minuten in eine gelbliche Flamme übergeht.

Um eine Kondensatbildung zu verringern, kann die Zündflamme bei einer kurzen, stundenweisen Heizunterbrechung in Betrieb bleiben.



ACHTUNG:

Sollte die Gasflamme unbeabsichtigt oder vorsätzlich erlöschen, darf ein weiterer Zündvorgang erst nach **3 Minuten** wieder gestartet werden.

10.2 Abstellen der Gaszufuhr zum Gerät

Um an die Gasregelarmatur zu gelangen, müssen Sie zunächst das Sockelblech demontieren

(Siehe: Kapitel 6.1 Sockelblech).

Danach Stellen Sie den Motorknopf durch vollständiges Drehen im Uhrzeigersinn auf OFF (AUS).



Abb. 10-2 Gasregelarmatur Motorknopf



ACHTUNG

Sollten Sie den Gaskaminofen länger Zeit nicht benutzen, (z. B. Ende Heizperiode, Urlaub, etc.) muss der Gasabsperrhahn an der Zuleitung zum Gerät geschlossen werden.

11 Reinigung und Pflege



Arbeiten am Gerät dürfen nur im komplett ausgekühlten Zustand, nach Verriegeln des Gasabsperrventils und komplett ausgeschaltetem Gerät vorgenommen werden.

Mindestens einmal pro Jahr ist der Gas-Kaminofen einer Inspektion und Wartung zu unterziehen. Um einen optimalen und gefahrlosen Betrieb des Gas-Kaminofens zu gewährleisten, ist es notwendig, dass die bei einer Wartung oder Inspektion durchzuführenden Arbeiten, Prüfungen und Einstellungen durch einen autorisierten Gas-Installateur erfolgen.

Wir empfehlen daher, diese Überprüfung vor jeder Heizsaison im Rahmen eines Wartungsvertrages mit einem autorisierten Gas-Installateur durchführen zu lassen.

Neben dem Gas-Kaminofen ist die Gasinstallation, die enthaltenen Armaturen, Absperr- und Sicherheitseinrichtungen zu überprüfen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Fachbetrieb, dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister oder vom Gasanbieter.

11.1 Stahlteile

Die aus Stahl gefertigten Öfen werden mit hitzebeständiger, offenporiger Farbe lackiert. Diese hitzebeständigen Ofenlacke bieten allerdings keinen Korrosionsschutz, so dass es unter ungünstigen Bedingungen zu Rostbildung kommen kann, beispielsweise wenn sich Feuchtigkeit aus dem Schornstein im Ofen ablagert oder es im oder am Ofen zur Kondensatbildung kommt.

Vermeiden Sie daher eine zeitweilige Zwischenlagerung in ungeheizten Rohbauten, Baustellen, in Freien oder Garagen vor der Installation.

Stellen Sie das Gerät nicht in (noch) „feuchten Räumen“, wie z. B. Wintergärten oder frisch sanierten/renovierten Räumen bzw. Neubauten auf, bei denen durch erhöhte Raumluftfeuchtigkeit oder durch noch feuchte Wände/Bodenbeläge oder Estriche, Restfeuchtigkeit konstant in den Aufstellraum abgegeben wird.

Achten Sie daher auf eine Aufstellung des Gerätes in einem trockenen Raum, um das Risiko von Flugrost und Korrosion zu reduzieren.

Vermeiden Sie Schweißwasser/Kondensatbildung am Ofen, und trocknen Sie umgehend feuchte Stellen.

Vermeiden Sie eine feuchte Reinigung im Bereich des Aufstellplatzes, da die Feuchtigkeit zu Korrosion an der hierdurch feucht gewordenen Metalloberfläche führt.

Verschüttetes Wasser aus Wasserkesseln oder –schalen müssen Sie umgehend trocknen.

Evtl. offen liegende Metalloberflächen durch Abschabungen am Lack oder mit Rost befallenen Stellen müssen unverzüglich mit Ofenlackspray und Schleifpapier durch den Betreiber nachgearbeitet werden, um die Entstehung bzw. Ausdehnung der Korrosion zu vermeiden. Bitte richten Sie sich nach den Verarbeitungshinweisen des Lackherstellers auf der Spraydose. Die Spraydosen sind bei Ihrem Fachhändler erhältlich. Er gibt Ihnen auch Tipps zur Verarbeitung.

Sollte durch Überhitzung ein Grauschimmer an den Außenflächen entstehen, so kann dieser ebenfalls mit Ofenlack (Spraydose) im kalten Zustand des Ofens abgedeckt werden.

ACHTUNG

Zum Reinigen der Stahlteile dürfen keine Säure- (z. B. Citrus- oder Essigreiniger) oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel, Scheuermittel, Glasreiniger oder andere Reinigungsmittel verwendet werden. Die Reinigung der lackierten Flächen darf nur im kalten Zustand erfolgen. Ein leicht feuchtes, weiches Tuch zum sanften Abwischen der Stahlteile und anschließendes trockenwischen genügt i. d. R. zur ausreichenden Reinigung.

11.2 Sichtscheibe

Reinigen Sie das Glas ausschließlich mit einem weichen Tuch ohne schleifende oder aggressive Zusätze. Verwenden Sie einen milden Reiniger ohne Zusatz von Säuren und Ammoniak. Verwenden Sie keine scheuernden (Mikrofaser)-Tücher, Topfkratzer oder Scheuermittel.



Bei gesprungener, gerissener bzw. defekter Glasscheibe, muss der Betrieb des Ofens unverzüglich unterbrochen werden und die Gaszufuhr abzusperren. Die Glasscheibe ist umgehend und noch vor erneuter Inbetriebnahme des Ofens durch einen qualifizierten Fachbetrieb auszutauschen.

11.3 Gasbrenner

Die Säuberung des Gasbrenners darf ausschließlich durch den Fachinstallateur erfolgen.

Zum Säubern des Gasbrenners werden die Keramikholzimitate und das Spezialgranulat herausgenommen und mit einem Pinsel oder Druckluft abgefedt.

Die Brennkammer und der Gasbrenner können mit einem Staubsauger ausgesaugt werden.



ACHTUNG:

Beim Reinigen des Gasbrenners ist darauf zu achten, dass die Position des Aluminium-Anschlussadapters auf der rechten Seite des Gasbrenners nicht verändert wird.

WICHTIG:

Sachmangelansprüche bestehen nicht, sofern Schäden und Mängel, durch ungenügende Wartung und Reinigung, durch unsachgemäße Eingriffe, Instandsetzungsarbeiten bzw. Reparaturversuche nicht autorisierter Personen oder durch Veränderungen oder Umbau an der Feuerstätte, deren Bedienteile oder Abgasleitung (Schornstein, Ofenrohr, etc.) verursacht wurden.

12 Entsorgung

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar. Ein Teil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Holz und kann als zerkleinert als Brennholz (Anheizholz) verwendet werden. Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Folie etc., in den Materialkreislauf über den lokalen Werkstoffhof spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Entsorgung des Gerätes

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an. Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien, wie Stahlblech bzw. Gusseisen, einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
Feuerraumauskleidung	Vermiculite oder Schamotte	Entnehmen	Bauschutt
Sichtscheibe	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Lokale Entsorgungs-vorschriften erfragen
Dichtungen	Textilglas/Glasfaser	Kleber bzw. Schienen und Schrauben lösen	lokale Entsorgungsvorschriften erfragen
Steinverkleidungen	Naturstein	Halteschrauben/-schienen lösen	Bauschutt
Keramikverkleidungen	Keramik	Halteschrauben/-schienen lösen	Bauschutt
Gerätekörper	Stahlblech		Metallschrott
Gerätetür(en)	Gusseisen oder Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Sonstige Metallteile	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Elektro oder Elektronikbauteile		Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem

13 Ersatzteile und Reklamation

Sollten Sie eines Tages Ersatzteile für Ihren Ofen benötigen, wenden Sie sich bei Bedarf eines Ersatzteiles an Ihren Fachhändler. Er wird die zum Ersatz nötigen Teile identifizieren und für Sie bestellen.

Im Falle von Reklamationen an neu hergestellten Produkten, sind diese direkt schriftlich mit dem Fachhändler/ Installationsbetrieb zu klären. Die Reklamationsabwicklung erfolgt ausschließlich durch den zuständigen Händler.

Reklamationen können nur entgegengenommen werden, wenn folgende Daten vollständig beigelegt werden:

- Seriennummer (16 stelliger Code, siehe Typenschild) und Erwerbsnachweis bzw. Kopie vom Kaufbeleg von einem autorisierten KOPPE- Fachhändler
- Abnahmeprotokoll vom Schornsteinfeger
- Protokoll über Belastungs- und Dichtheitsprüfung für die Gasleitung (DVGW-TRGI 2008 G600)
- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für die Gasinstallation
- Inbetriebnahme- und Einweisungsprotokoll für den Gaskaminofen
- Mindestens jährliche Wartungsprotokolle

Bei unsachgemäßer Behandlung, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung oder bei Gewaltanwendung entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Sichtbare Schäden werden nur dann von der Gewährleistung erfasst, wenn sie sofort nach Übergabe des Ofens dem Händler angezeigt werden. Ausgeschlossen von der Gewährleistung sind insbesondere zerbrechliche Teile (wie bspw. Feuerraumplatten), Teile, die dem Verschleiß unterliegen sowie Schäden oder Mängel, die am Gerät oder an Bauteilen durch übermäßige oder unsachgemäße Beanspruchung, mechanische, chemische oder thermische Überlastung entstehen.

Verschleißteile besitzen aufgrund Ihrer Beschaffenheit nur eine begrenzte Funktions- und Nutzungsdauer, die auch unter der gesetzlichen Gewährleistungsfrist liegen kann. Verschleißteile sind u.a. Teile, die unmittelbar mit dem Feuer in Berührung kommen, z.B. Holzimitate, Spezialgranulate, Stahl- oder Gussauskleidungen, Feuerraumplatten und Dichtungen sowie Glasscheiben, bewegliche Teile (wie Griffe, Luftschieber, Scharniere, Verschlüsse, Zug- und Rückholfedern, Schrauben), Ventile und elektrische Bauteile, Zündeinrichtungen,

Batterien, Kabel. Der durch den Betrieb des Gerätes bedingte Verschleiß ist kein anfänglicher Mangel und dementsprechend auch kein Gewährleistungsfall. Für eine einwandfreie Funktion des Ofens, sind diese Bauteile regelmäßig zu überprüfen und bei Bedarf durch Beauftragung eines Fachbetriebs auszutauschen.

14 Bestimmungsländer

Land	Ländercode	Gerätekatategorien	
		Erdgas	Flüssiggas
Deutschland	D	I _{2E} ; I _{2ELL}	I _{3B/P} ; I _{3P}

15 Allgemeine Angaben

	G20	G25	G30	G31
Nennwärmeleistung max [kW]	8,1	7,0	7,5	7,0
Nennwärmeleistung min [kW]	3,5	3,5	3,5	3,5
Nom. Belastung bez. auf HS [kW]	8,1	7,0	7,5	7,0
Verbrauch max [m³/h]	0,792	0,774	0,213	0,261
Verbrauch max [l/h]	792	774	213	261
Effizienzklasse	1	1	1	1
Nox Klasse	4	4	5	5
Energieeffizienzklasse	B	C	B	B
Abstand seitlich [mm]	200			
Abstand hinten [mm]	100			
Abstand vorne [mm]	1000			

16 IHR KLEINER RATGEBER

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Abhilfe
Die Scheibe beschlägt beim Startvorgang mit Feuchtigkeit (Kondensat)	- Gerät ist noch kalt und ist aus dem ausgeschalteten Zustand gestartet worden	- keine Abhilfe nötig - warten Sie, bis sich die Temperatur erhöht
	- Umgebung, Aufstellraum ist zu kalt	
	- Ungenügende Funktion der Abgasleitung	- Kontrolle der Abgasleitung, insbesondere der Mündung - Überprüfen der Dimensionierung der Abgasanlage durch Fachbetrieb
Die Scheibe beschlägt mit Verbrennungsrückständen bzw. Ruß	- mangelhafte Funktion der Abgasleitung, zu geringer Förderdruck	- Kontrolle der Abgasleitung, insbesondere der Mündung - Abgasleitung zu kurz oder besitzt zu wenig Höhe, Überprüfen der Dimensionierung der Abgasleitung (Fachbetrieb) - Überprüfen der Drosselscheibe, es muss die passende Abgasscheibe für die vorhandene Abgasleitung eingelegt werden
Brenner reagiert nicht auf Fernbedienung	- Batterien des Handsenders leer - Batterien des Empfängers leer	- Batteriewechsel
Abschalten nach kurzer Brenndauer	- Raumtemperatur wurde erreicht	- Programmierung der Fernbedienung laut Anleitung ändern
Kein Zünden möglich Keine Pilotflamme vorhanden	- falsche Einstellung des Mehrfachstellventils - Lage der Deko-Holzscheite - Drehknopf auf manuelle Bedienung gestellt - Zündfunken-Kurzschluss	- Verständigen Sie Ihren Installateur und vereinbaren Sie einen Wartungstermin.
Zündflamme geht aus	- zu wenig Gasdruck - Zündflamme verschmutzt - Zündflammenrichtung falsch - Thermoelement verschlissen - Düse des Pilotbrenners verstopft	- Verständigen Sie Ihren Installateur und vereinbaren Sie einen Wartungstermin.
Flamme rötlich und rußt	- Spezialgranulat und Deko-Holzscheite reinigen - Deko-Holzscheite falsch aufgelegt oder Spezialgranulat zu dicht verteilt	- Verständigen Sie Ihren Installateur und vereinbaren Sie einen Wartungstermin.
Ofen schaltet häufig selbständig aus	- Probleme mit der Gaszufuhr - Rauchgasabfuhr / Luftzufuhr nicht richtig angeschlossen	- Verständigen Sie Ihren Installateur und vereinbaren Sie einen Wartungstermin.
Schwache Pilotflamme	- Kein Gasdruck vorhanden - Düse im Pilotbrenner verstopft oder verdreckt	- Verständigen Sie Ihren Installateur und vereinbaren Sie einen Wartungstermin.

Wenden Sie sich bei Problemen oder Fragen an Ihren Fachhändler, Gas- und Wasserinstallateur oder an Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfeger.

17 Protokoll über Belastungs- und Dichtheitsprüfung für die Gasleitung (DVGW-TRGI 2008 G600)

Bauvorhaben: _____

Auftraggeber vertreten durch: _____

Auftragnehmer vertreten durch: _____

Max. Betriebsdruck in mbar: _____

Die Gasleitung wurde ☐ als Gesamtleitung ☐ in _____ Teilabschnitten geprüft

Prüfmedium ☐ Luft ☐ Stickstoff ☐ _____

Alle Leitungen sind mit metallenen Stopfen, Kappen, Steckscheiben oder Blindflanschen verschlossen.

Gasinstallation ≤ 100 mbar (Niederdruck)

1. Belastungsprüfung

1.1. Armaturen

☐ Ausgebaut

☐ Eingebaut (Nenndruck \geq Prüfdruck)

1.2. ☐ Prüfdruck 1 bar

1.3. ☐ Prüfzeit 10 Minuten

1.4. ☐ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

2. Dichtheitsprüfung

2.1. ☐ Die Armaturen sind eingebaut

2.2. ☐ Prüfdruck 150 mbar

2.3. ☐ Prüfzeit nach Tabelle

2.4. ☐ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

2.5. ☐ Die Anlage ist dicht

Leitungsvolumen	Anpassungszeit	Mind. - Prüfdauer
<input type="checkbox"/> < 100 L	10 Minuten	10 Minuten
<input type="checkbox"/> ≤ 100 L < 200 L	30 Minuten	20 Minuten
<input type="checkbox"/> ≥ 200 L	60 Minuten	30 Minuten

Gasinstallation > 100 mbar ≤ 1 bar (Mitteldruck)

3. Kombinierte Belastungs- und Dichtheitsprüfung

3.1. ☐ Armaturen sind eingebaut (Nenndruck \geq Prüfdruck)

3.2. ☐ Prüfdruck 3 bar

3.3. ☐ Temperatenausgleich ca. 3 Stunden

3.4. ☐ Prüfzeit ≥ 2 Stunden

3.5. ☐ Prüfdruck während der Prüfzeit nicht gefallen

3.6. ☐ Die Anlage ist dicht.

Ort/Datum

Firmenstempel/Unterschrift des Prüfers

18 Wartung/Inspektion/Reparatur

18.1 Wartungsplan

Überprüfen Sie den Gasabsperrhahn und schließen Sie ihn ggf.	
1. Sichtkontrolle	<u>Überprüfen der Sichtfensterscheibe</u> Sichtkontrolle auf Beschädigungen und Reinigung Diese muss bei einem Mangel umgehend ausgetauscht werden.
	<u>Überprüfung des Lüftungsgitters</u> an der Geräteoberseite auf Verschmutzungen, etc.
	<u>Verkleidungsteile auf Schäden/Kratzer/Korrosion/etc. überprüfen</u>
Vorbereitung der Wartung	<u>Demontage der Verkleidungsteile</u> Siehe Kapitel: 6.1 Sockelblech 6.2 Verkleidungsblech oben 6.3 Seitenbleche 6.4 Sichtfensterscheibe demontieren
	<u>Brennrauminhalt entnehmen</u> Keramik-Holzimitate und Granulat
	<u>Demontage des Brenners</u> Siehe Kapitel: 6.5 Brenner
	<u>Reinigen Sie den Brennraum</u> mithilfe eines Staubsaugers und eines Pinsels
Verpuffungskappen	<u>Kontrolle der Verpuffungskappen</u> Im oberen Bereich des Gerätes befinden sich 3 Klappen mit Federscharnieren. Kontrollieren Sie die Funktion jeder einzelnen Klappe und prüfen Sie die Abdichtung der Klappen. Tauschen Sie bei Bedarf die Dichtungen und Federscharniere aus.
	<u>Kontrolle der Druckplatte</u> im unteren Bereich des Gerätes, neben dem Brenner befindet sich eine Überdruckplatte. Kontrollieren Sie die Funktion der Überdruckplatte und prüfen Sie die Abdichtung der Platte. Tauschen Sie bei Bedarf die Dichtung und die Druckfeder aus.
Brennraum	<u>Kontrolle des Venturiventils</u> Sichtkontrolle und eventuelle Reinigung des Venturiventils.
	<u>Kontrolle des Pilotbrenners</u> Sichtkontrolle und eventuelle Reinigung des Pilotbrenners, Thermoelement und Zündelements.
	<u>Kontrolle der hinteren Scheibe</u> Sichtkontrolle und eventuelle Reinigung.
	<u>Kontrolle der Umlenkplatte</u> Sichtkontrolle und eventuelle Reinigung.
	<u>Kontrolle der Sichtfensterscheibendichtungen</u> Sichtkontrolle der Dichtungen der Sichtfensterscheibe und bei Bedarf austauschen
	<u>Kontrolle des Lufteinlasses in den Brennraum</u> Überprüfung auf Fremdkörper im Bereich des Lufteinlasses im Brennraum
	<u>Kontrolle des Brennraumes auf Korrosion/Risse/etc.</u>
	<u>Sichtkontrolle der Gasleitung im Brennraum</u>

Steuereinheit	<u>Austauschen der Batterien</u> Tauschen Sie die Batterien im Empfänger und Fernbedienung(en) aus.
	<u>Sichtkontrolle der Kabelverbindungen</u>
	<u>Sichtkontrolle der Gasleitungen</u>
Vorbereiten der 1. Funktionsprüfung	<u>Zusammenbau der Brennereinheit</u> Montieren Sie den Brenner wie in Kapitel 6.5 Brenner bis auf die Brennerabdeckung
	<u>Einstellung Venturiventil</u> Überprüfen Sie den Lufteinlass am Venturiventil gemäß der Tabelle 5.4 Einstelldaten
	<u>Wiederholte Kontrolle aller Bauteile auf ordnungsgemäße Montage.</u> Fester Sitz von Brenner, Zündeinheit, Gasleitungen
	<u>Öffnen Sie den, zu Beginn der Wartung, geschlossenen Gasabsperrhahn der Zuleitung.</u>
	<u>Überprüfen Sie die Dichtigkeit der Zuleitung zum Gasventil</u> Verwenden Sie eine für Gas zugelassene Lösung zum Prüfen der Dichtigkeit
	<u>Überprüfen des Eingangsdrucks</u> Überprüfen Sie den Gaseingangsdruck gemäß der Tabelle 5.4 Einstelldaten. Nach dem Prüfen verschließen Sie den Eingangsdruckmessstutzen.
1. Funktionsprüfung	<u>Starten des Gaskamins</u>
	<u>Überprüfung der Pilotflamme.</u> Pilotflamme zündet und erzeugt 3 einzelne Flammen. Seitlich in Richtung Zündelement und Thermoelement und nach vorne hin zum Brenner.
	<u>Überprüfung des Brenners</u> Brenner zündet umlaufend mit ruhigem Flammenbild. Es darf kein Knallen, Zischen oder sonstige Geräuschentwicklung geben.
	<u>Überprüfen Sie die Dichtigkeit der Zuleitung zum Gasbrenner im Geräteinneren</u> Verwenden Sie eine für Gas zugelassene Lösung zum Prüfen der Dichtigkeit
	<u>Überprüfen des Brennerdrucks bei Maximal- Leistung</u> Überprüfen Sie den Brennerdruck auf Maximalstellung und ggf. Einstellen gemäß der Tabelle 5.4 Einstelldaten.
	<u>Überprüfen des Brennerdrucks bei Minimal- Leistung</u> Überprüfen Sie den Brennerdruck auf Minimalstellung und ggf. Einstellen gemäß der Tabelle 5.4 Einstelldaten. Nach dem Prüfen verschließen Sie den Ausgangsdruckmessstutzen.
	<u>Kontrolle des Flammenwächters</u> Durch Lösen einer Anschlussleitung des Flammenwächters am Gasventil. Das Gasventil muss anschließend abschalten und die Gaszufuhr abriegeln.
	<u>Abschalten des Gaskaminofens</u>

Zwischenmontage	<u>Versiegelung der Messstutzen und Einstellschrauben.</u> Ein-/Ausgangsdruckmessstutzen, Einstellschraube für Max Leistung, Einstellschraube für Teillast
	<u>Zusammenbau des Gerätes</u> Bauen Sie das Gerät, bis auf das Sockelblech, schrittweise zusammen. Montieren Sie zunächst die Brennerabdeckung bevor Sie die nächsten Schritte befolgen. Siehe Kapitel: 7.2 Brennraumanordnung 6.7 Hintere Dichtbleche einstellen (Bei Bedarf) 6.6 Sichtfensterscheibe montieren 6.3 Seitenbleche 6.2 Verkleidungsblech oben
2. Funktionsprüfung	<u>Starten des Gaskamins</u>
	<u>Überprüfung der Pilotflamme.</u> Pilotflamme zündet und erzeugt 3 einzelne Flammen. Seitlich in Richtung Zündelement und Thermoelement und nach vorne hin zum Brenner.
	<u>Überprüfung des Brenners</u> Brenner zündet umlaufend mit ruhigem Flammenbild. Es darf kein Knallen, Zischen oder sonstige Geräuschentwicklung geben.
	<u>Gerät abschalten, erneute Zündung</u> Wiederholen des Zündvorgangs
	<u>Überprüfung Flammenbild</u> Ausrichtung der Scheitholzimitate, Maximal Leistung, Minimal Leistung, Standby Bei maximaler Flammenhöhe muss das Flammenbild ruhig und gleichmäßig über dem Brenner verteilt sein. Es dürfen keine Bereiche vorhanden sein, in denen die Flamme ausgeblasen oder stark verwirbelt wird.
	<u>Aufheizen des Gaskamins auf Betriebstemperatur</u> Warten Sie, bis kein Kondensat auf der Scheibe mehr vorhanden ist.
	<u>Wechsel in den Standbymodus und danach Gerät abstellen</u>
Fertigstellung	<u>Lassen Sie mehrere vollständige EIN/AUS-Zyklen durchlaufen, um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen. Während dieser Zyklen ermittelt die Elektronik die optimale Zeitsteuerung der Zündsequenz</u>
	<u>Montieren Sie das Sockelblech</u> Siehe Kapitel: 6.1 Sockelblech
	<u>Abschließende Sichtkontrolle</u> Verkleidungsteile/Sichtscheibe/Lüftungsgitter/etc.
	<u>Dokumentation</u> der durchgeführten Wartung/Reperatur/Inbetriebnahme/festgestellte Mängel im angehängten Wartungsprotokoll,

18.2 Wartungsprotokoll

Besitzer des Geräts	
Anschrift des Betreibers	
Aufstellort des Gaskaminofens	
Seriennummer	
Aufstelldatum:	
Installationsfachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	

Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	
Datum	
Fachbetrieb	
Ausführender Mitarbeiter	
Durchgeführte Wartung/Reparatur/etc.	
Stempel Fachbetrieb	

19 Hinweise für Instandhaltungsmaßnahmen (DVGW-TRGI 2008 G600)

Während des Betriebs können sich Betriebsbedingungen oder sonstige Randbedingungen auf die Sicherheit der Gasinstallation auswirken. Zur Sicherstellung der einwandfreien Funktion und Erhaltung des betriebssicheren Zustands sind Gasinstallationen nach den einschlägigen Betriebsanleitungen, Angaben der Bauteil- und Gerätehersteller und nach den folgenden Hinweisen bestimmungsgemäß zu betreiben und instand zu halten.

Sichtkontrollen dürfen vom **Betreiber** der Gasinstallation selbst vorgenommen werden.

Inspektionen sind von einem autorisierten **Gas-Installateur/-Installationsunternehmen** durchzuführen.

Wartungen und Instandsetzungen sind von einem **autorisierten Gas-Installateur/-Installationsunternehmen** durchzuführen.



Jegliche Veränderung/Arbeit an der Gasinstallation (Gasleitungen und Gasgeräte einschließlich der Einrichtung zu Verbrennungsluftzuführung und der Abgasführung) ist ausschließlich dem autorisierten Gas-Installateur vorbehalten.

Gasinstallationsteil	Maßnahme	Durchführung	Zeitspanne
Hausanschluss und Hauseinführung Hauptabsperreinrichtung Gas-Druckregelgerät Gaszähler	Sichtkontrolle	Bei einer Sichtkontrolle sind Mängel oder Störungen dem Netzbetreiber (NB)/ Messstellenbetreiber (MSB) unverzüglich mitzuteilen	1 Jahr
Rohrleitungen einschließlich der Verbindungen	Sichtkontrolle	Prüfen auf Zustand und Korrosion, Befestigung, mechanische Beanspruchung, vorhandene Lüftungsöffnungen an Verkleidungen	1 Jahr
	Wartung	w. v. und zusätzlich Prüfen auf Funktion, Gebrauchsfähigkeit bzw. Dichtheit	12 Jahre
Absperreinrichtungen	Sichtkontrolle	Prüfen auf Zustand und äußerliche Korrosion, Zugänglichkeit, Bedienbarkeit	1 Jahr
	Wartung	w. v. und zusätzlich Prüfen auf Funktion und Dichtigkeit	12 Jahre
Gasgeräte (Wärmeerzeuger)	Sichtkontrolle	Gas- oder Abgasgeruch, außerordentliche Veränderungen, Verschmutzung, Rußspuren, Geräusche, gelbe Flammen	1 Jahr
	Inspektion und bedarfsorientierte Wartung	w. v. und zusätzlich Inspektions- und Wartungsvorgaben nach Herstellervorgaben	1 Jahr bzw. nach Herstellervorgaben
Abgasabführung (Anschlüsse und Verbindungen)	Sichtkontrolle	Optische- und Geruchskontrolle bei Betrieb der Gasgeräte auf Abgasaustritt	1 Jahr
	Inspektion	Funktion der Strömungssicherung und Abgasüberwachung auf evtl. Rückströmen von Abgasen bzw. auf Abschaltung des Gerätes bei Abgasrückstrom.	Im Rahmen der Geräteinspektion
		Funktion der thermischen/mechanischen Abgasklappe wie Öffnen und Schließen.	Im Rahmen der Kehr- und Überprüfungsordnung durch Bezirksschornsteinfegermeister
Verbrennungsluftversorgung	Sichtkontrolle	Verbrennungsluftöffnungen kontrollieren, bauliche Veränderungen z. B. nachträglicher Einbau fugendichter Fenster und Türen, Einbau von Abluft und Dunstabzugshaube oder Abluft-Wäschetrockner	1 Jahr
	Inspektion	w. v.	Im Rahmen der Geräteinspektion Im Rahmen der Kehr- und Überprüfungsordnung durch Bezirksschornsteinfegermeister
Kondensatableitung von Brennwertgeräten	Sichtkontrolle	Kontrolle auf ordnungsgemäßen Ablauf des Kondensats der Abgasanlage. Überprüfen des Neutralisationsmaterials, soweit vorhanden; Bedienungsanleitung des Herstellers beachten	1 Jahr
	Inspektion	w. v.	Im Rahmen der Geräteinspektion



Number	20GR0113/00	Replaces	--
Issue date	04-09-2020	Contract number	E 1873
Due date	04-09-2030	Module	B (Type testing)
Report number	190100799	Scope	(EU) 2016/426 (9 March 2016)
PIN	0063CU3799		

EU TYPE EXAMINATION CERTIFICATE (GAR)

Kiwa hereby declares that the Convection Heater, type(s):

Lio

Manufacturer

**Erwin KOPPE Keramische Heizgeräte GmbH
Eschenbach in der Oberpfalz, Germany**

meet(s) the essential requirements as described in the
Regulation (EU) 2016/426 relating to appliances burning gaseous fuels.

Reference standard: EN 613:2000+A1:2003+prA2:2002

This certificate is only valid in combination with the appendix to this certificate, where specific information and/or conditions are given.

Kiwa Nederland B.V.
Wilmsdorf 50
P.O. Box 137
7300 AC APELDOORN
The Netherlands

www.kiwaenergy.com

GASTEC

Ron Scheepers
Kiwa

Angaben nach Verordnung (EU) 2015/1188 zu Einzelraumheizgeräten für gasförmige/flüssige Brennstoffe

Modellkennung(en):	Lio G20
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	8,1 kW
Indirekte Wärmeleistung:	0 kW

Brennstoff				gasförmig/flüssig	NOx –Emissionen [mg/kWhinput](GCV ³)			
Brennstoffart				gasförmig	≤ 150			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (NCV ⁴)				
Nennwärmeleistung	P _{nom}	8,1	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	≥82	%	
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,5	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	n.A.	%	

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	n.A	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	n.A	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{l,sb}	n.A	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	≤0,3	kW

³ GCV =bezogen auf den Brennwert.

⁴ NCV=bezogen auf den Heizwert.

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagregelung	ja
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	ja
mit adaptiver Regelung des Heizbeginns	nein
mit Betriebszeitbegrenzung	nein
mit Schwarzkugelsensor	nein

Angaben nach Verordnung (EU) 2015/1188 zu Einzelraumheizgeräten für gasförmige/flüssige Brennstoffe

Modellkennung(en):	Lio G25
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	7,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	0 kW

Brennstoff				gasförmig/flüssig	NOx –Emissionen [mg/kWhinput](GCV ³)			
Brennstoffart				gasförmig	≤150			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (NCV ⁴)				
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th, nom}	≥82	%	
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,5	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th, min}	n.A.	%	

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{lmax}	n.A	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{lmin}	n.A	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{lSB}	n.A	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	≤0,3	kW

³ GCV =bezogen auf den Brennwert.

⁴ NCV=bezogen auf den Heizwert.

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	ja
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	ja
mit adaptiver Regelung des Heizbeginns	nein
mit Betriebszeitbegrenzung	nein
mit Schwarzkugelsensor	nein

Angaben nach Verordnung (EU) 2015/1188 zu Einzelraumheizgeräten für gasförmige/flüssige Brennstoffe

Modellkennung(en):	Lio G30
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	7,5 kW
Indirekte Wärmeleistung:	0 kW

Brennstoff				gasförmig/flüssig	NOx –Emissionen [mg/kWhinput](GCV ³)			
Brennstoffart				flüssig	≤ 100			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit	
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (NCV ⁴)				
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,5	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	≥ 82	%	
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,5	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	n.A.	%	

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	n.A.	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	n.A.	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{l,sb}	n.A.	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	≤ 0,3	kW

³ GCV =bezogen auf den Brennwert.

⁴ NCV=bezogen auf den Heizwert.

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagregelung	ja
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	ja
mit adaptiver Regelung des Heizbeginns	nein
mit Betriebszeitbegrenzung	nein
mit Schwarzkugelsensor	nein

Angaben nach Verordnung (EU) 2015/1188 zu Einzelraumheizgeräten für gasförmige/flüssige Brennstoffe

Modellkennung(en):	Lio G31
Indirekte Heizfunktion:	Nein
Direkte Wärmeleistung:	7,0 kW
Indirekte Wärmeleistung:	0 kW

Brennstoff	gasförmig/flüssig			NOx –Emissionen [mg/kWhinput](GCV ³)			
Brennstoffart	flüssig			≤100			
Angabe	Symbol	Wert	Einheit	Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (NCV ⁴)			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7,0	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	≥82	%
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,5	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	n.A.	%

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	n.A	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	n.A	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{l,SB}	n.A	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	≤0,3	kW

³ GCV =bezogen auf den Brennwert.

⁴ NCV=bezogen auf den Heizwert.

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle (bitte eine Möglichkeit auswählen)	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	ja
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	nein
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster	nein
mit Fernbedienungsoption	ja
mit adaptiver Regelung des Heizbeginns	nein
mit Betriebszeitbegrenzung	nein
mit Schwarzkugelsensor	nein